

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**,Beichttraktat Es sind vil menschen, den ir peicht wenig  
oder gar nichts hilft' · Goldene Bulle, dt. - Cod.  
Donaueschingen 403**

**nordöstlicher Teil des schwäbischen Sprachraums (Ostalbkreis),  
um 1478-1482**

Karl IV., römisch-deutscher Kaiser, "Bulla aurea" ("goldene Bulle"), dt.

[urn:nbn:de:bsz:31-93428](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93428)

**I**n dem namen der heiligst em mü-  
tigen dzuualtkait seliglichen amē.  
**C**arolus der vierd von gots gnaden Ro-  
mischer Kayser zu allen züte merer  
des richs vnd kunig zu bessem zu amez  
ewigen gedechtnisse em yrdlich rich  
in im selber geteilet wirt zerstort vnd  
vix fursten der selben teilug worden  
sin gesellen der dieb dar vmb hat got  
gesant vnd gemischet mitten vnder sie  
den geist des Veltvondels vnd vruer  
stantnuß das sie beraubt sint besstes  
bekantnuß der warhait. Also das sie  
sin gleich den die zu dem mittetage  
vnd besstes vylflichen als in der vierter  
nacht gemessen mugē. Wan dieertz  
stal vnd besstes das ist iz bescheidenheit  
vnd uerwunfft von iren iren rechten  
stat er begeregt vnd genommen hat. Al-  
so das sie iz bescheidenheit berraubt  
vnd erblendet sind vnd furo sin fur  
die plinden. Vnd die dy gend in der

vmsler vnd beraubt sind irer besten  
 eidenheit ledigen vnd mit ir erkant  
 niß dar vmb sie des liechtes der ver  
 nunfft beraubt sind missat gegen **Dz**  
 alles von solicher teilug beschicht  
 wa solich gut sach geteilt wirt als  
 man mit vil ebenbilden der alten vnd  
 der neuen **ist** bewysen mag **wa** sag  
 du hoffart wie hast du gerschicket in  
 lucifers haust du der teilug nicht ge  
 habet **Sag** du vnram: vrend wie hast  
 du adam vo dem paradys gewissen du  
 hast den vo der gehorsamni geteilt du  
 vnkustige wie hast du troyam zerstort  
 du hast dan helena von frem **mann**  
 geteilt du zorn wie hastu das **Romisch**  
 gemein gut zerstort den mit teilung  
 das du pompunij vnd julium mit star  
 pfen swerten zu inwendigem heftigem  
 stritten erwegtest **Vnd** du nid vnd haf  
 du hast das heilig cristenlich das rich  
 das vo gott zu amez gleichnisse der hei

Ligen ammutigen dryualtat gebil  
dest ist vnd mit dryen gottlichen tugēde  
des glauben der hoffnūg vnd der lieb ge  
stet **V**nd des gruntest vff das aisten  
lich **N**ich gesetz ist das gastu mit alter  
gyst vergist recht als die schlag maist  
enlichen stam vnd in nechsten gelider  
mit vngutiger misstat gedwiffen als  
wen die sull and gepmes vellig werd  
so ist das gepmes vellig **A**lso gastu myd  
dy teilug vnd ~~kerz stal dy da liechten~~  
die siben kurfursten des heilig ruchs  
offt gesetz die da liechte als siben kerz  
stal die da liechten in der amkeit des  
heilig ruchs **V**an wir nu von wegen  
des amptes des wir uo kaiserlicher wir  
dikait messen zu kunftigen ziten tei  
lug krieg vnd schaden vnder den furste  
von der zal als wir kung zu bechem  
sin vnd vo zwippilikeit des kaiserlich  
en ruchs vo rechten wegen der woll  
das wir gemessen zu quell kume sollen

dy hernach geschriben recht vnder den  
 kurfürsten zernachen vnd ein ainmü-  
 tig wal zu vollbringen vnd zusetzen  
 vnd der verstaechten eger teilug vnd  
 mangel lay kunftigen schaden der da-  
 von komen mag den weg zu vstschliessen

**D** Wir sassen in vnser loblichen  
 hoff zu nurenberg mit allen fürste  
 der für geistlich vnd weltlichen vnd and-  
 fürsten grauen freyen vnd edeln vnd mit  
 vnzelicher memig der stett in dem stul vnser  
 keiserlicher mayestat stat gezieret vn-  
 ser keiserlichen hufel vnd kron mit  
 wol betrachttem vnd bedachttem mütt  
 von vollkomenheit vnser keiserlichen  
 gewaltz gepoten vnd gesetzt haben vn-  
 zerbrochenlichen in dem dreuzyehen  
 hundert gaster jar vnd sechs vnd setzig  
 jar der neunden iudicaien der vierden  
 ydus des manats ianuaris vnser zuoch  
 des zehenden vnd des ristenting des ersten  
 Das erst cap ist wo den kurfürsten geleit  
 Wir wollen vnd syen komen über am

mit diesem gegenwertig kaiserlichen gebot  
vnd gebieten das von gantzer gewisfen  
furbas ewendlich zu halten mit volko  
menheit kaiserlichis gewaltz wie oft  
vnd wen das zu kunstig zyt od' wall  
geschicht das man amez romischen ku  
nig zu kaiser machen sol vnd das die  
kurfursten zu der wal nach alter lobli  
cher gewonheit komē sullen din ieglich  
furst der wal ob der vnd wen der dar  
vmb besücht wirt ieglichen fursten sin  
mit weltlicher oder jr boten zu der wal  
gefant sind durch sin lant stet vnd geb  
iete vnd dar vber so er veste muge belei  
te sol vnd in mit treuen geleit veriecht  
gen der stat di die wal bestschessen sol vnd  
auch von der widerfirt by der pen des  
eydes vnd auch verlust der stimm die er  
hat an der wal die wyl er lebt vnd in  
die selben pen wollen wir vnd gebieten  
das die gewalten der oder die in der ege  
naten verleit niße des egeraden ge  
leits samung oder widerwertig syn

Wir haben auch gesetz vnd gebiete alle  
 andern fursten die lehen von dem hei-  
 ligen romischen rich haben wie die  
 genat sind grafen freyen rittern knechte  
 edelen vnedeln burg graff steyten vnd  
 allen burgen vnd steten des heiligen  
 romischen richs ~~Als~~ das sie zu der  
 selben zit ~~wan~~ man amen romischen  
 kunig zu keiser machen sol vnd erwe-  
 len sol ein rechtlich kurfurst der von  
 ir oder von irem geleit wordert oder  
 der selben boten ~~die~~ die zu der wal gesat  
 werden die sollen sie durch ir geleit  
 oder so sie aller verste mugen beleiten  
 on allen fremel vnd vntzwo wer aber vn-  
 im gesetzt freuelich widerwertig wer-  
 det sol in die hernach geschriben gen-  
 geuallen vnd allen fursten grafen freyen  
 edelen rittern vnd knechte vnd alle die  
 da wider tun die vallen in die schuld  
 des meineides vnd sollen bezaubert sin  
 aller irer lehen dy sie von dem ro-  
 mischen rich haben oder von wem sie

die haben Auch sollen alle gravesthest  
vnd stett dy wider die vor gen gesetzt  
tund gelicher wyß niemeld sin vnd aller  
sz rechten freyheiten hantvesten vnd g  
naden dy se von dem heiligen rich ga  
ben gentslich beraubet sin vnd sollen  
mit allen sren guten vnd personen ge  
vallen sin in keiserlicher **Ram** vnd in  
keiserlich acht vnd berauben die sel  
ben den als nuw aller sz recht Auch  
mag ein jeglicher mensche w sine ei  
gen genant vnd angezucht vnd an  
anzuehmig der obersten sz angziffen  
vnd dar vmb in dem sen gevallen vnd  
dar vmb weder keiser noch niemant fur  
chten wan sy wider das gemein gut  
vnd des heiligen richs wesen vnd  
wurdikait vnd wider sz augen er vnd  
heil also fremdelichen fremmig wider  
wertig vnd ungehorsam boß rich  
vnd ungetrewlich getan haben  
**Das ander Capitel von der hule ons  
Kronischen kunge**

**W**ir sin auch komen vber ein vnd ge  
 bieten das alle stet burger vnd  
 gemeind die egenaden kurfurste oder  
 iz etlichen der das eystet oder worder  
 oder frem boten kost in dem kauff ein  
 gemeinen lauffs vnd gelts ob si der  
 iz boten des nottuztig sin zekoffen ge  
 ben sullen von si zu der selben stat zie  
 hen oder kome oder da von ziehen von  
 sach wegen wenn man die wol seggen sol  
 an alle ontzet waz aber da wider telt  
 den woltten wir in die selben pen ver  
 vallen sin die wir wir wider burg  
 vnd gemeind haben geben :

**W**er aber der vber von fursten grafen  
 freyen zittern knechten edlen vnedlen  
 burgen grauffschesten vnd steten eine  
 kurfursten der zu der wal ein romistain  
 kimg zu geben dar zu oder da von zu  
 ziehen vnyntlich gut oder list legert  
 oder sie oder iz etlichen an frem lybe  
 oder gut oder frem boten ongeleit losen  
 oder ob sie das worderz den wollen wir

mit allen sine gesellen missetat in die egid  
per ver vallen sin also das ieglich person  
veruallen sol in die per nach gestalt der  
person ye die per in zu :-

**W**ez aber das ein kur furst mit ei  
ne and' kurfursten vintstgast  
oder krieg tuog oder widerwertickait  
vnd in wer das sol da wider mit sin  
es sullen democht iz einer den ander  
oder sin botz dy zu der wal gesant  
werden mit egenader wisse gebunden  
sin zu beuten dy der per des eides vn  
dy der verlust sner stimme der wall  
als vorgeschriben ist :-

**W**ez aber das etlich fursten freyen  
ritzter knecht edel oder vnedel  
burger oder gemein der statt mit ane  
kurfurste widerwertick oder krieg  
geten oder waldperlay misshellug das  
wer dy sol da wider nicht sin sin ma  
sol democht dem selben oder den ede  
len kurffursten iz botz die zu der

mal vnd zu von ziehen geleit vlißen die  
 ietz genat von vns sullen als jr ietti  
 cher vff gesetzt vermeiden wolle Die al  
 le dy da wider tun yn valen sullen vnd  
 zu aller vrgenanten verßikeit vnd großer  
 sicherheit heif wir vnd wollen das alle  
 kurfürsten vnd ander fursten grafen fry  
 en vnd edel stett vnd gemem mit vren  
 briesen vnd eiden vnd gütt treuen zu  
 den vrgenaten on alle argleif vester  
 lichen zu erfüllen vnd wofuren ernst  
 lichen verbinden sullen vor aber den sel  
 ben nicht gegen wolt der sol zestand  
 in die selben pen gefallen sin die wir  
 nach der person gestalt vff gesetzt habn  
**W**elcher ober kurfürst oder ander  
 furst von welicher wyß oder we  
 sen lefnd von dem heiligen rich hatt  
 oder grave fry odel jr nachkümme oder  
 jr erben vns hernach geschriben gesetzt  
 vnd recht mit wofuren wil oder in fre  
 velich wider sin wil vst das der selb

ein Kurfurst ist so sollen in die andern sin  
mit Kurfursten von ir geselschaft wezfen  
sitzen vnd sin stime dez mal vnd vor  
die ait bezauber sin die er von dem heili  
gen römischen **Ryck** hat **Auch** sollen an  
der fursten oder ander edel lüt als vor  
gestat ist die wider diß vnd recht tun  
ach in ir lehen mit wider gesetzt werd  
dy sie vor dem heiligen römischen ruck  
haben oder von nem er sie sunst hat  
vnd sol in alle die pen gewallen sin die  
sin person zu gehoren **Wir** wollen auch  
das allen fursten grafen fryen edel ritt  
knecht burg stet vnd gemein emem  
ieglichem Kurfursten oder sine bote ge  
bunden sin zu dem egenaten geleit als  
vor gesprochen ist **Über** das gabn wir  
amē ir ieglichem besunder geleit vnd  
geleiter nach der lande vnd stet beger  
vnd in das mer fuglich ist besund be  
wiset als das her nach das offenbar wirt  
**S** Im ersten ein kunig zu beghem  
des römischen rucks erztzender

sollen beleyten eme **B**ischoff von mentz  
 ein bischoff von saubenberg vnd ein bi  
 schoff von wortzburg vnd ein **B**urggraf  
 von nurenberg die von hohenloch wert  
 heim **B**rannet vnd die von hanaw die  
 stat nurenberg rotenburg vnd wurtzheim  
**D**arnach ein ertzbischoff von Colen  
 des Romischen ruchs in welchem  
**K**antler landen ertz **K**antler sollen beleyten der  
 ertzbischoff von mentz der bischoff von  
 tuel vnd pfaltzgrawe **B**y **K**im kantzgrawe  
 von hesen der von katzen elenbog der  
 von nasaw der grawe von dietz **K**mer  
 von semburg der von nesterburg der  
 von fückel der von lindspürg der von  
 valkenstein die **B**ret westflore geyle  
 kusen fudberg **K**em ein ertzbischoff von  
 trier ertzkanzler in westlichen landen  
 des heiligen römischen ruchs in dem ku  
 niguch zu arlat den sollen beleyt der  
 ertzbischoff von mentz der pfaltzgrawe  
 by zim der von sponheim der von veli  
 dentz grawe **N**em die rauchgrawen

**K**antler

und dy wildegraven der w̄naphaw dy  
von ysenburg dy von westerburg die w̄n  
dietz dy von kartzendenbogen die w̄ ep  
penstem dy w̄ vollenstem die Stat zū  
Mentz Darnack den pfaltzgrawē dy  
hin des heilige Romische rich̄s ertz  
truchtsch sefen den pol beleuten der ertz  
bischoff von Mentz:-

**O** In hertzogen von sachsen des heilige  
romischen rich̄s ertzmarsthaler sul  
len beleuten der kunig v̄ behem die zwen  
bischoff von mentz und von Weidburg  
die zwen bischoff von habenberg und w̄  
witzburg der margrave von meysen  
und der landgrave von hessen der w̄ fulde  
und der von hresselden die apte der bur  
grave von Nurenberg die w̄ hohentoch  
von wertheim von Bravoneck die w̄ hanaw  
und die w̄ vollenstem die stett Kitzfurt  
Muhlhusen nurenberg Rottenburg wmdes  
hem und die yetz nit alle ze nechst genat  
sint die sulen den Margraven w̄ Branden  
burg des heilige romischen rich̄s ertzcamere beleuten

**W**ir wollen auch vnd setzen das vestantlich  
 vnd offentlich das ein ieglich fur  
 furst der solich geleit habn wil das der  
 von den er es also vordert der sol das dem  
 also by zitt den weg den er ziehen wil vñ  
 im das kint tun vnd ein solich geleit  
 vordern vnd ein cysten das die dy selbñ  
 geleit tun sullen das die die also dar  
 zu geordnet werden dz sie sich dar zu  
 mit gemacht bereit muoff

**V**nd die vrgenatt gesetzt die gena  
 set sint von des geleits wegen  
 dy wolen wir also vñ lege vnd versten  
 das ein ieglich der ob gen sach der in der  
 Nennung begriffen ist vñ dem ma geleit  
 begt zu lyhn durch sin land vñ ertrich  
 oder dar vber als ver er mag an ontzern  
 der ob gen sen gefunden sol sin

**W**ir haben auch gesetzt vnd geordnet dz  
 der Ketz bishoff vñ mentz den zu den  
 zute da ist allen sine mit furfurste geist  
 lichen vnd weltlich mit sine bore vnd  
 offen briesen dy selbñ mal kunden sol

Und in den selbñ Briefen solich tag Und  
Zil benemē sol in dem vnd solich Briefe  
Zu allen fursten wol komē mugē vnd die  
selben Briefe sollen haltē das von de tag  
Zis datums über drey monad nach ein and  
zu sollen alle Kurfurst zu Francken  
furt an dem Rhēn gelegē sijn sollen off dz  
selb zil oder redlich bottschaft dz sendē  
mit vollem vnd gantzē gewalt vnd kein  
offen Brief mit kein meren insigelt zu  
erwelen einen römischen künig vnd zu  
einē kēyser zu furdē In welchē ley  
aber wyser vnd gestalt sollich Briefe  
geben sullen werden vnd mit welchē  
erbarkeit semlich Briefe vnrudtelber  
vnd vnzerbrochen behaltē sollen werdē  
vnd in welchē wyse vnd gestalt die  
Kurfurste jr botz zu solichē mal vnd  
mit welchem gewalt vnd gebot verwe  
sug vnd ordnung das sijn sullen das vñ  
dat ma an dem end ditz Buechlid offenk  
lich gesthē Und die selben forme  
die gebid wir vo vollkomēheit vnser

Keyserlichen gehaltz zu behalten :-

**W**en es auch dar zu kommet das man w  
 and Keyser oder romischen kunig  
 tode in dem bistum zu mentz genax vnd  
 man wirt. So sol dar nach vber ain mo  
 ned w dem selben vnd man dem des sel  
 ben todes imman ist worden ein bishoff  
 von mentz allen kurfurst den selbentod  
 mit sinen offen brief kunden vnd offen  
 baren vnd wer der selb ertz bishoff v  
 mentz in solich vsrichtung oder ver  
 kuntnus sowing oder verzogt oder  
 ablessig wer so sullen den drey selben  
 kurfurst w aigen willen vnd nicht  
 dar zu gefurdert nach zren trewen  
 vnd tugenden als sie dem heilig rich  
 schuldig sind darnach in drey moneden  
 als in vnser gesetz vorgestelt ist in  
 der zu frankenfurt zu ein ande come  
 zu welen einen romischen kunig zu ei  
 nem kunig Keyser zemachen :-

**U**nd der furst der zu der mal gefordert  
 vnd geysthet wirt vnd dar zu nicht ko

met oder sine redlichen boten mit offen brie-  
fen mit irem mehren insigel versigelt mit  
siem vollem gantzen gewalt send zu der  
wal and romischen künig vnd künsti-  
gen keyser oder selb mit kompt noch sin  
bottschaft der sent oder das der selb furst  
darnach oder dy selben egen sin boten vnd  
der egen wal wegen zu begeren emen ro-  
mischen künig zu amē zu künstigen key-  
ser nicht erwelten noch ir erben verwe-  
ser dar zu an ir stat nicht setzten die  
sullen ir stimme an der wal vnd ir zert  
ten zu den ziten geraten vnd da von  
geuallen sin

**A**uch setzen vnd gebieten wir den bür-  
gern von frantzfurt das sie alle  
bürfürsten ob ichtz vnder in widerwert-  
keit uff erstunde das sie vor allen lüt  
vnd ir ieglich dy sie mit den zwoy  
hundert in die genach stat frantzfurt  
bringen das sie die by dem eyd den wir  
ingebueet dar uff ze tün getraulich mit  
gantzen schyß vnd ernst bestatzen sul

Ten ander sie wozen geuallen in den mein  
 eyde vnd sullen auch alle zu recht fröheit  
 hantfest vnd genade die sie von dem he  
 lig Romischen rich habn gantzlich v  
 liesen vnd sullen mit allem irem lib vnd  
 güte in keyserlichen dan zu stund ver  
 fallen in. So mag man dan in eygen  
 gehalt vnd on recht die selben burger  
 in dem selber geschicht also das gethan  
 haben demne beuallen aller zu recht  
 als vngeter verretter vnd wider spen  
 nig dem rich vnd die dy also angiften  
 die sullen solich pen noch kainerley pen  
 dy vnd de heilige rich oder wo wenn  
 die gesetzt woz nicht enforchten : : :

**A**uch sullen dy burger der vorge stat  
 zu frantzfurt dy gantzen zit vnd  
 wil man von der egen wol zu handele  
 vnd achten hat niemant in die egenat  
 stat zu frantzfurt kafen welcherley  
 wirdheit od wesen er woz vsgeno  
 me der kurfursts per bot oder woz  
 wesez der man vegluchen mit zwey güde

**V**ferden als vorgesagt ist hin in lofen sol  
wer aber das noch der kurfürst in zogen  
oder in jr gegenwertigkeit etlich funden  
werden in der egen stat den oder die  
selben sollen die egen burger zeshud  
keruz schiken unverzieltung by allen  
fen als dar vff gesetzt ist vnd auch by  
kraft des eides den die burger zu frack  
furt mit kraft ditz briefes dar vff  
tun sollen zu den heilig als vorgeschryft

**W**en aber darnach die oft gen kurf  
ursten oder jr boten in die stat ze fra  
nckfurt come dar nach zeshud an dem  
nächst tag in der fru sol man in jr al  
lez gegenwertigkeit ein messe heisen sin  
gen von dem heilig geist in laut dar  
colomes kirchen dar vmb das der hei  
lig geist jr hertze erluchte vnd jren sin  
nen yn gief das liecht sin tugend also  
das sie gezieret mit sin hilff einen ge  
rechten gutt nutzen menschen erwelen  
mugl zu amē Romischen kunig vnd  
kunftigen keiser ze heil austenlichen

menschen vnd wen dy messe volbracht  
 volbracht ist so sollen die kurfursten  
 alle oder pr botz gen by dem altar da die  
 vff volbracht ist vnd die geistlichen  
 kurfursten von dem **E**uangelij des heilige  
 heren sant iohannes das sich an heben  
 principio erat vñ das man in fur lege  
 sol vnd sollen pr hend legen vff iz brüst  
 mit erberkeit vnd die weltlichen fur  
 sten sollen das selb euangelij explic  
 mit zwen henden zuren vnd sollen alle  
 mit zrem gantzē gesinde vngewapet  
 da sin vnd der ertzbischoff vñ mentz sol  
 in geben die geteilt des eydes vnd er  
 mit in vnd sie od der boef die nicht da  
 sind mit in sollen den eyde geben in tuf  
 che mit der wyse

**I**ch ertzbischoff zu mentz des heilige  
**Z**uch in Teutischen landen ertz kan  
 tzler vnd kurfurst ich schreue zu de  
 heilige **E**uangelij das die gegenwe  
 tig vor mir ligt das ich by trewen  
 die ich got sol vnd dem heilige romische

zich gebunden sin bin nach aller min best  
eiden vnd vernunft welen sol vnd wil ein  
romisch weltlich hopt das eistenlichen  
volck nutz ist zu ein romischen künig  
zu einem keyser zu furdern der dar zu  
bestheiden vnd erberg ist als ver mich  
min sime verleit nach mine augē zu  
wen **V**nd gib min stamme vnd gelubde  
dermal an alle gedingen mit vnd lon  
vnd gelubde welcherley wyse die ge  
nat mügen gesin also helff mir got  
vnd alle heilige **V**nd wenne ind also  
von den welen od' in botl in der ge  
stalt vnd wyse als vorgestetz ist so  
lich eyd gibt so sullen sie greifen zu der  
**M**al vnd furhab von der ayge stat zu  
franchfurt mit stetten es habn darne  
vor der meere teil in ein weltlich hopt  
erwele vnd eistenlichen volck einen  
künig zu amē romischen keyser ze  
werden ob sie das verzugn **T**rysig  
tag von dem aygen tag nach emander

zu zelen als sie den egn eyd geswezn  
 haben vnd wenn die selben dryßig tag  
 vergangen wozen so sullen sie darnach  
 fur das wasser vnd brot eßen vnd mit ni  
 cht vß der egn stat zekome sie haben  
 dan oder der merer teil vnd in ein welt  
 lich hopt der rustenheit ermett als vor  
 gesagt ist. **W**en ab' darnach an d' selbn stat  
 dy weiler oder der merer teyl vnd in  
 dy mal also gethan ist dy sol man dan  
 achten vnd haben fur die recht als sie  
 von in allen ein muttighelichen vnd vn mis  
 gelichn gesthehn were. **V**nd wer das der  
 egn kuzfurste od' potid der egen mal zu  
 come samung oder nicht als d' sthiez  
 come wenn der kom. **D**as die mal gesth  
 ech den sol man dem in aller der wyse  
 vnd gestalt zu der mal nemen vnd las  
 en als ob er vor da gewesen were

**U**nd wenn acth das von alter gützer  
 loblich gewonheit als hernach  
 gesth stet beuort vnd vnzerbrochenlich

Der kome ist vnd vor alle weg also befallt  
dar vmb setzen wir auch vnd sin vber ein  
kome mit vollkomelheit freyheitlich gew  
also das der mit vor genat wyse vnd  
muße zu romischen kunge erwelt wirt  
vnd dy mal welfurt wirt & dz er dan  
in kemley andern sachen icht vnd des hei  
lige richs schickt od verlycht So sol er  
vor allen ~~dingen~~ vnd ein jeglichem kuzf  
ursten geistlichen vnd weltlichen wann  
die dy nechsten gelider sin des heilige  
romischen richs aller hartfeste briefe  
recht fryheit lehen schafft alt gewon  
heit vnd wurdikeit vnd vor sie vnd dem  
rich behalt vnd besessen habid die sol er  
in alle bevestigen vnd beweren mit sine  
brieffen vnd in sigeln vnd die wige fry  
heit alle vneren dar nach vnd er mit  
siner freyheitlichen inseln gekunt wirt  
vnd der dann zu kung erwelt wirt der  
sol dann die selben bevestigung tun ein  
jeglichem kuz furst besunder vnd sine  
kuntliche gewalt vernewen vnd die

selbñ furste dar inne alle gemein vnd si  
 ieglichñ besunder mit nicht qindax er sol  
 sie gnedentlich furdern **Bestech** aber  
 dar nach ob der kurfurste drey dy gegen  
 wertig wen oder der botz dy nicht da  
 wer der vierden vß in od vß ix gesel  
 schafft ander kurfurste dy gegen wer  
 tig oder mit gegenwertig vñ zu ein  
**Romisch** kung er welen vnd des selbñ  
 stime der also erwelt wirt er sy gegen  
 wirtig oder in botz ob er selber macht  
 da ist sol dñ habñ gantze brast vnd  
 macht an setzen vnd welen das sie val  
 len zu dem merndeil der weler gleicher  
 weyse als ander kurfursten

**Das drit Capitel ist wie man die byschoff  
 von trier vnd agentz setzen sol**

**I**n dem namen der heiligen einmütigen  
 dryuelikeit seelichlichen amen  
**C**arolus der vierd von gotes gnaden Ro  
 mischer keyser zu allen ziten merer  
 des richs vnd künig zu leben zu end

ewigen gedechtnis **W**an gezierd vnd  
ere des heylig **R**ömischen ruchs vnd key  
serlicher ere vnd gemem guts mit ge  
meine nutz der erbergd vnd durchlauch  
tigsten furste emuttigen in rechtig  
willen wol bracht wirt **W**an die selbn  
edeln serole des gebew das ist das hei  
lig ruch mit furstlichg wysheit vnd  
emfiger gutikeit uff haltend vnd mit  
der hilf keyserlicher gewalt gesterkt  
wirt vnd das also vnder den erwidigen  
von **H**entz **R**olen vnd **T**rier **B**ischo  
ffen des heylig ruchs burfurste alle k  
rieg vnd argman die w wurdikeit we  
gen von k sitzug dy sy in keyserlichg  
oder in kuniglichg hoffe vnd in off  
ersten mochte hmach **E** wiglich dz die  
vor vnderstanden waerde vnd das sie in  
vren hertzn vnd mit geruter beschei  
denheit dester bas bey den mugen **V**nd  
zu sachen die nottuztig sin dem heylig  
ruch mit em mutiger gunst vnd mit tu  
gentlichger emfiger lieb des bekommen

licher Bedencken muß trostlich ze sin ei  
 sten lichen wolk und bedechtheit zehabn  
 mit allen andern Kurfürst geistlichen  
 und weltlich und vñ der selben rauch setz  
 vnz und sin des vber am Romē von  
 vollkommenheit Keyserlich gemacht di  
 sed gesetz ewiglich zu halten das  
 die vorgez er würdigen **Ertzbischoff**  
 der von tuez gegen end Keyser ange  
 recht vber sitzen sol der von **Wentz** in  
 seine bestum und sin provincie und uf  
 siner provincie in sine **Cancilariat** aber  
 in Tuschken landen vßgenomē **Kölen**  
 und **Bischoff von Köln** in sine provincie  
 und uf sine provincie ganze weltliche  
 landen an der rechte syten sind zomiss  
 en Keyser sitzen mugen und sollen  
 in allen offen Keyserlich sachn ed sy  
 an gericht an gesprachen der lehenst  
 afft zetische oder an den orten und in al  
 len adern sachn Das mer da ma sie vñ  
 Keyserlichen eren oder nütz wegen dz  
 handeln solt und da sie also zesamen

komē vnd die wyse der sitzung die wol  
wir mit aller wyß vnd ordnung als da  
wir beguffen ist von der egen des vñ Coln  
von tuez vnd von Mentz ertz bischoff ge  
den sich das gesetzt vnd gen vren nach  
komē ewiglichen sullen vnd dz fur  
bad da vñ yemat zu kein zyt vñ kein  
zweifel beswert wurden: **Das vierde**  
**Capitel ist von den kurfursten vñ gemey**

**W**ir setzen darnach vnd wollen mer dz  
ist das nū also emē kaysers lich  
en hof also begangen hat. So sol man  
in ieglicher sitzung oder in welcher sitzung  
das wer essē in dem zant oder an dem  
tische oder an welcher andern statte dz  
were da der kaysers od' ein romischer  
kuning sitzen beginne mit sine kurfursten  
da sol er an der rechten syten des kaysers  
oder des kunigs zu besen zu nechst na  
ch dem ertz bischoff von Mentz od' dem  
von Coln oder dem der denn zu der selben  
zit oder der prince oder der stat recht  
oder nach smer brief lūt vnd sag an

ein kaysers rechten syten sitz sol nach  
 dem sitzen an der rechten syten ain künig  
 von beheim wan der ein gekronter vnd  
 gesalbter künig ist vnd darnach zu nest  
 dem pfaltzgraven **By** **W**em sol haben die  
 ander stat **D**ar nach sol ander lingen  
 syten ze nest nach dem wigen kurfur  
 sten an des kaysers lingen syten sitzt  
 die nechste stat sol haben der hertzog von  
 sachsen **D**ar nach die ander stat sol  
 haben der margraue von **B**randenburg  
**D**ar nach wie oft vnd wenn dz heilig  
 rich ledig ist so sol dem der ortzbischoff  
 von mentz haben genalt als er in vor  
 alter wormald gehabt hat **D**ie ander  
 egen fursten **D**y zu der wal gehören mit  
 brieven zu samen zebingz **V**nd wenn  
 die alle oder die dar zu come mug  
 an der stat vnd zyl da die wal gesthe  
 hen sol **S**o sol der egen **K**etzbischoff von  
 Mentz vnd kein ander syn mit kurfurst  
 besunder stimme haben ze vordern **I**n ge  
 lubt nach der hernach gesetz ordnung

Des ersten sol er fragen von dem **ertz**bischof  
off von tuer den dy same von rechtz wege  
zu gehoert als vitz das vor also finden  
haben **D**arnach von dem von coln dem die  
windikeit vnd das ampt zu gehoert eme  
Romischen künig zu kione **D**arnach wo  
ein künig von beheim der vnd den kuz  
fürst den leyen von kunklicher windikeit  
vnd rechten vnd diensten hielt die ersten  
stat darnach dem pfaltzgrafen by **Ein D**  
arnach von ein herzogin von **Sachsen**  
**D**arnach vom margraue von **Brandenb**  
urg **D**er aller gelubt nach der egen  
ordnug der egen ertz bischoff wo mentz  
sol fragen **D**arnach die egen sin mit  
fürst sollen herwid' fragn' **D**ad er in  
sinen willen vnd stamme herwider offen  
bade vnd gelub **D**arnach wan man be  
get emen kaysertlichen hoff **S**o sol ein  
margraue von **Brandenburg** dem kays  
ser oder dem **Romischen künig** das hant  
wafex zeichnen vnd geben zu den hien  
den den ersten getranck sol **Reichen**.

ein künig vñ beheim der das vñ künigliche  
 tzer kron noch lut sind zuchs bruef die  
 er dar vber hat wil er aber von frem  
 willen so sol er sin nicht tun auch sol  
 der pfaltzgrafe By Xij tagen den kopf  
 vñ der hertzog von sachsen sol halten  
 das marstmalde ampt als vñ alter ge  
 wonheit herkommen ist :

**Dz v Capitel vñ dem rechten der pfaltz  
 grafen vñ des hertzogen von sachsen**

**W**ie oft vñ das dar nach geschicht dz  
 das heilig vñ ledig wort so sol der  
 edel der pfaltzgrafe By Xij tagen des hei  
 lige zuchs Ietz druckes zu gegen wer  
 tzeit des romischen künigs in den lan  
 den am dem Xij in swaben in fienburg  
 in rechten von wegen des furstentum  
 vñ der graffschafft der pfaltz als das  
**W**estph ist sin sol ein verweisen vñ pf  
 leger des zuchs mit dem gewalt gericht  
 vñ zerrichten vñ ze vber gutes vñ  
 gab ze verlyen vñ die Rent vñ nutz  
 in zesammen vñ in die lebensschafft

ze setzen die lehen empfangen sollen Und sol  
auch yn nemen die eyde der gelubtnuse  
vnd getreuen an der stat vnd name des  
heiligt ruchs die man doch hmauch eme ro  
mischen kunig den gemaelt wort zu swer  
zit alle vernehen dy selbn eyd sweren  
sol us genomē lehen der furste vnd der  
vamenlehen von der selbn lehen en setz  
ung vnd verlobnusen die beschalt wie  
eme keyser besunder vnd em romischen  
kung vnd der selbs pfaltzgrawe hat im  
allerley empfangtnuse oder verbuntnuse  
keyserlicher gut in swer pflegnuse zit  
offenlich verbieth vnd in dem selbn rech  
ten der pflegnuse des durchlauchgest  
hertzogn von sachsen des heilige ruchs  
Ketzmarsthaler sol dz auch gleich wyse  
gemessen vnd haben an allen stend da sich  
schew recht sin mit aller sacht vnd wyse  
als vor oben gestriben stet

**U**nd wie wol das ist das em keyser od  
em romischen kung von sacht weg  
dar umb er an gemut wurde als er dz



Seelich Hof beget dz er an allen sate vnd  
sachen ein vngleichung kumig mit welcher ley  
würdigkeit der furtreffend were vnd furst  
mend wer in welcher ley gesticht id sache  
dy dar zu kom den sol er vnnandelberlich  
furgen.

**Dz von cap vñ der kurfursten nach kome**

**U**nsere vnzlichen emstlichen vñ der weg  
wir das selig wesen des heilige rich  
dem wir von den gnaden godes seelichen  
vor sin vnd vñ hertzen alle weg. Dar  
vomb gemut sin. Vnd zum ersten vñ ge  
dechtunf. Dar uff setzen vnd gedenden  
auch alle weg wie wir ein begirlich heil  
samme sammlung zu allen zutrd emstlich  
sy ein emung vnder den furst des heilige  
richs das ir hertz in luterkeit der lieb mit  
hellichen behalt werden. Wan ir furst  
tikeit zu ire zutrd in der zwoyfelhastign  
Welt als vil vnd dester eygter beholten  
werden. So ma stierst komet dz kein  
rsal vnder in vff erste vnd auch ir luter  
lieb vnd in behut wirt wan im ge//  
menlich ver vnd wyt offenbar ist vnd

**V**nd nahend der gantzen kunftlichen ist dz  
 die durchflucht der kunft zu beghen pf  
 alzgraw **S**y Rin Herzog zu Sachsen vnd  
 margrawe zu Brandenburg von wegn pa  
 zick vnd furstentum an der mal eins zo  
 misten kunfts vnd kunftigen Kayser  
 mit andern geistlichen furstren mit  
 welezn recht stimme vnd stat haben zu  
 welen gesetzt vnd geacht sin war red  
 lich vnd recht weler des heilig. ruchs vn  
 das in vnder den selbst weltlichen furst  
**E**in von des rechtten oder stimme oder an  
 ders **E**gen gewalt wegen da von in ku  
 nftigen zyten krieg vnd stande erwegt  
 nicht werden vnd das gemem gut mit  
 schiedlicher kunftiger verzycnuse ge  
 quert werden vnd solichs schaden be  
 garen wir mit godes hilff heilsamlich  
 wider sten **V**nd gebiet von Kayser  
 lichen gewalt mit diesem gegen weztig  
 recht das ewerlich zehalt **V**nd  
 wollen wir das dy selben weltlichen  
 furst furst oder zu ein yeglicher  
 nimmermen ist so sol den des selbst rech

Stimme vnd gewalt der selben wal gevalle  
vff sine erst gebornen sun der ein rechtz  
kint ist vnd bey ist vnd dar nach aber andes  
selben erst gebornen sun sol es aber frylich  
vnd an wider red gevallen vnd mer das es  
der selb erst gebornen sun an menschlich  
recht elich erben leyen von ditz welt stie  
de **S**o sol mit kraft ditz gegenwertig  
kaiserlichen gebotes das recht stime vnd  
gewalt der eyn wal gevallen vff sin  
eltern bruder der bey ist vnd der von  
vatterlicher geburt sin bruder ist vnd  
dar nach an des selben erst gebore sun  
sol die wal gevallen vnd die selben nach  
komeheit in den erst gebornen sunen  
vnd zwen erben der selben fursten an de  
rechte stime vnd gewalt als vor gest  
ist sol fur bad ewercklichen also behalte  
werden mit solicher bestendheit vnd  
wysz ab ein kuz furst oder sin erst ge  
bornen sun oder sin elter bruder em ley  
sturbe oder die menslich vnd redlich  
ben vnd leyen von alterd wegen ge  
brestenhaft wurde **S**o sol der elter

Bruder des selbten erstgeborenen sun verwe  
 sex vnd vertretter sin als lang vntz das  
 der alter vnder im zu sinem rechtental  
 ter kumpt das an eme kurfursten sin sol  
 achtzehen gantze jar das setzen vntz  
 vnd wollen das fur das ewiglich also  
 haben **S**o zumpt im den dy recht stime  
 vnd gewalt vnd alles das dar dar zu geh  
 oit das sol im dan der selb verwe sex  
 gantzlichen mit dem ampt zu fachen vnd  
 vff gehen vnd ob der selben furst tum  
 emez ledig wurde dem zucht so sol vnd  
 mag ein keyser ein romischer künig  
 der zu den zuten ist da mit tun vnd fur  
 sehen als mit sine euge gut das an im vnd  
 an das rich gevallen ist **A**lso doch alle  
 weg behalt der hantfest recht vnd ge  
 wonheit vnser **R**uchs zu behem ober  
 dy wal eme künig ob das ledig wur  
 de vnd die in dem rich sin vnd recht  
 habn zu welen eme künig zu behem  
 das ma im sol tun nach behaltug siner  
 bruche vnd siner gewonheit die ex  
 von Romischen keysern vnd kungen

behalten hat vnd wollen in w<sup>o</sup> solichn bey ser  
lichen gebot in kernerley wyse noch sache  
das wider sin noch schaden besunder wollen  
wir das dy erueglichchen zu kunftig zite  
in allen p<sup>er</sup> vnd p<sup>er</sup>en kreften vnd wyse in  
ganzer festikeit an zwoyfelheit behyden

**viij cap**  
**wo dem**  
**unge w<sup>o</sup>**  
**yon vn**  
**is rich**  
**heit**  
**W**en von Romischen kaysen seligen  
vnd kungen vnser vorfaren durch  
kuchigen kungen zu tehem vnser vatern  
vnd vorfaren vnd auch dem rich niemant  
vor zit bis uff disen heutigen tag gedende  
dar an kein widerwertikeit vnd also von  
guter loblicher gewonheit vnzerbroch  
enlichen behalt ist zu taglichen ziten  
mit verstat gewonheit der mensthe on  
alle widerred hindernuße zerstörung also  
herkome ist das kein furst fry edel ritze  
knecht **Burgma** burger das kein pson  
das selben rich oder p<sup>ro</sup>uincie ma die ge  
wesen sin oder welcherley wesen oder wir  
dikheit dy sin von keins klageris wegen  
auff dem selben kung rich zu keinem  
gericht anders dan zu ainm kung

von beidem gericht vnd kuglich hofgericht  
 laden mag vnd dar zu ziehen vnd for  
 dem sol furbad erweglich dar vmb brieff  
 vnd gewonheit vnd dy gnad die dar vber  
 geben ist die vernehmen wir vo' keyser  
 lichen gewalt vnd mit vollkomēheit  
 keyserlichen gewaltz von gantzer gewis  
 senheit vnd festigen die mit disem ge  
 genwertigē keyserlichen gesetz die  
 wir erwecklichen macht vnd kraft habē  
 wollen also wider dy egen brieff gewō  
 heit oder vorgehat verlyhnuse vnd gna  
 de yemant der egen fursten fry edel zitt  
 knecht burgman burger oder puer oder  
 welcherley ander pson das were der egen  
 zu keinem gericht vß den egen kung  
 rich zu beheim vmb welcherley sacht das  
 were **Es** sy geystlich oder weltlich oder  
 beyde syt gemisthet oder vmb welch sacht  
 das wer das er geladen wurde der soll  
 weder an dem gericht erstfinden noch  
 on ist mit meiste schuldig zu verant  
 worten **W**er aber das man wider yemat

Der also vor welchem richter dz wer auf  
dem kungreich zugehen und meist erstem  
und wird wider kein prozess oder vrtail  
es wer ein vollen oder gewerlt geben  
wer ein oder wer in welchem egn sach  
das wer wie das geoffenbaret wurde od  
gestehe das wollen wir von dem egen  
vnsrm keyserlichen gewalt das die selb  
lydung gebott prozess und vrtail und alle  
anhangende und nach volgend sach dz  
da von komen mag oder wie die vor  
nachvolgung sy gantzlichen ab und tod  
und vnnutz syn auch woll wir offentlich  
zehalten und vo vollkomeneit vnser  
keyserlichen gewalts also dz wir in dem  
egen kungreich zu keinem kein vridikeit  
dar wider wer gewesen ist noch niemant  
dar wider gedenck anders dan das es  
alle weg enfflichen behalt ist Also dz  
kein furst fry edel zutter knecht burg  
und burger oder buer dehem person oder  
ein vortigen in dem beymistigen kungreich  
welchley wesen vridikeit oder best  
eidenheit wer oder sy von welcher ley.

process vrtailt es sy ein vallend vrtail oder  
 gend vrtailt oder des kungß von beheim  
 gelott oder eins yeglichn sind nicht tertz  
 oder der selben fact vfrachter wider in  
 dem kunglichen gericht oder vor ein kung  
 des rüches oder vor welchen der egen ge  
 richt geschehen getan oder bracht vor  
 geschehen vor oder noch geschehen mocht  
 zu welchem andern gericht man sich be  
 rufet es man sich da wider mit beruffung  
 entsetzet Das sol wider das recht nicht  
 sin getan Und die sie also da wider ber  
 uffen an ander gericht die sollen zu ende  
 ren vor der fact gevallen sin und sollen  
 sie zestimnd dar omb verlorz haben.

**Das 170 cap ist von guld und w silber  
 und von ander geschmide**

**W**ir wollen und setzen auch mit gegen  
 wertkeit dieses gesetzt das ewig  
 lich gehalten und erlucht das mit ganz  
 gewissen das vns nachkome dy kung  
 von beheim und alle welche die furbas  
 enrechten wesen alle grebnuse goldes

vnd silbers vnd gestimmes kupfer zim ysen  
ply stahel vnd welcher ley ander gestimyd  
gestaltet das sy vnd auch salted das fun  
den ist oder noch funden wirt zu welchen  
zeiten das sy in dem egen küngrich vnd  
stichte vnd in allen andern teilen vnd lan  
den die dem selben küngrich vnderthanig  
sin vnd die selben egen fursten vnd in fre  
furstetümen landen herzogastor vnd zu  
gehorigen recht vnd redlich halt mugen  
vnd besitzon mit allen rechten gantzlich  
en macht vff genomē vnd auch die ynden  
haben vnd die zall dy in vergangenzit  
gesetzt sind eyn nemen als das vns vor  
faren vnd vetter künig zu beheim seligen  
vnd die kurfursten vetter vnd ir vorfa  
ren ordenlichen genossen haben bis vff  
dise gegenwertig zyt vnd auch dz mit  
loblicher vnd bewertter langer vnd tog  
licher gewonheit vnd verstatz rechtin  
bis an dise zit behalten

**Das x capitel von der mintze**  
**W**ir setzen auch furbas das am künig

zu beſehen vnſ nachkome der zu den zeit iſt  
 als von alter gewiſen iſt das von ſeiliger  
 gedechtniſſe die kunig von beſehen vnſer  
 wifaren das zimlich waſ vnd in enſi  
 ger ſudlicher wouunge vnd in nachge  
 ſchryben rechten geweſer ſin alſo das  
 die muntz vnd ſilber an alle ſtat vnd teil  
 ſens kungrichs vnd ſins vndtanen lan  
 des vnd dar zu gehoert wa der konig  
 des vber ein kompt oder wo im das ge  
 welt mag heifen vnd gebieten zeſtla  
 ſen mit alle wyſe vnd geſtalt in dem  
 kungrich zu beſehen als dar zu bid her  
 an diſe zeit behalt iſt dz das zu kunſt  
 gen ziten erweglich ~~den~~ den kunigen  
 zu beſehen mit vnſim keyſerlichen gebot  
 vnd geſetzt vnd auch gnaden erweglich  
 behalt ſol ſin von ieglichem furſte her  
 ſchafften andern pſonen welcherley landen  
 burgbeſetzung vrbax oder gut kouffen mu  
 gen oder in zu amez gab vnd gabug wo  
 welcherley ſache oder verpmitniſſe zu ne  
 men von ſolich lande vnd burge beſitzuge

verbar oder gut mit gewonlich<sup>er</sup> besthenden  
Zeit also doch das das eygen als eygen ist  
nemen oder keuffen mugen **Und** freyes  
gut als freyes gut und die gut die le-  
henhaftig sin kauffen mugen als lehen  
oder sie behalt ob sie gekauft sind  
**Also** das doch die kung zu beheim dygut  
die mit solicher wyse ein nemen oder  
kaufen und die dem kung zucht zu be-  
heim zu ziehen **Das** sie mit den eygen  
gewonlichen rechte die da von gemacht  
sin alle weg ein heilig<sup>e</sup> zucht da mit  
gebunden sin und das ditz gegenwertig  
gesetzt und gnade mit kraft ditz gegen  
wertigen vnßs keyserlichen rechten  
sich halten sollen gen allen kurfursten  
sie sey geistlich oder weltlich und auch  
gen frey redlichen nachkome mit aller  
wyse und sachen als vor verzeichnet ist  
**Das** vor Cap ist von der kurfursten fryburg  
**Wie** setzen auch das das keiner fry edel  
fendlut dienstlut burglut zitt knecht  
burger kein ander pson der gotz kaiser

zu Coln Mentz oder zu Trier zu geboren  
 vnd vnderterng sin welcherley wesen be  
 stehendheit oder wurdikeit sy sin von de  
 hemis flageris wegen auß iren landen  
 vnd gebieten den selben gotzhusen  
 vnd bistumen vnd ir zugehörung zu  
 keinem andern gericht anders laden sul  
 len vnd müge. **D**am fur der **R** gen  
 bistum gericht **Coln Mentz vnd Trier**  
**f**urbas zu kunftig ziten bis her alle  
 weg also behalt ist vnd ob also wider  
 ditz gegenwertig vnser gesetzt der vor  
 gen gotzhusen **Coln Mentz vnd Trier**  
 lut oder vndertanen eme oder etlichem  
 von wes wegen das wer es sy geistlich  
 oder weltlich auß den selbn iren landen  
 vnd gebieten lut die solten mit macht  
 dar umb antwurte noch erzshmen vor  
 dem selben gericht vnd die landung  
 vnd bueff der bestwering es syen goess  
 oder vrtel brieff wie die genat sint  
 in welcherley wyse das sie also geben  
 werden vnder die sie also nicht künne

Vnd sich verantworten gen den selbñ vfrwe  
mig Richter die selben Buef die also  
geben weren oder geben wurden oder ge  
tot oder ander sach alle die dar vfr mocht  
komē oder vfr iz ieglichem dy selben wollen  
wir vnd er luttñ die dem Krafft noch  
macht zu haben vnd sullen vppig vnd  
ab sin vnd setzen auch dar zu offentlich  
das keine grafen freyen edeln lehenhñ  
dienstman Ruten knecht od burgerñ  
darvoren keine psonen dy der selben  
gotzhuser vndertanen sin od die in dem  
selben bistum wonhaft sin welcher ley we  
sen oder wurdikeit die sin von keine  
preß oder vrtail wie das genat sy noch  
gebey der eygen erzbischoff vnd der selbñ  
gotzhuser noch von iren weltlichen ampt  
luten von iren vfrzuchtung wider sie in  
iren erzbischofflichen ampten od vnd ir  
Egenat amptlüt gericht die sie gebey  
oder tun geben haben oder getan dar zu  
kein emgericht nicht berufen als lange  
man in der eygen erzbischoff gericht den  
clagern des recht mit versagt Vnd ge

bieten das man die bezufung die da wider  
 gestehen nicht niemen sol vnd sulle nicht  
 tugen vnd ab sin vnd fur meist gehalten  
 sin vnd ob gebrest der gerechtikeit gestig  
 och **S**o mugen vnd zimpt die egen alle  
 zu anem keyserlichen hof vnd gericht  
 zu den zuten als man in keyserlichen hof  
 sten sol zu gericht vnd auch mit disem  
 gesticht das sie zu kome andern nicht  
 es sy zu dem der von ordnung **N**icht sy oder  
 der zu richter geben wirt den dien die ge  
 rechtikeit versagt ist sich mugen vnd zy  
 mpt zu bezufen **W**as aber dan wider  
 getan wirt das sol kein kraft haben vnd  
 nicht sin vnd das selb gesetzt mit kraft  
 ditz unser keyserlichen rechten wollen  
 wir auch kraft vnd macht haben gen den  
 durchluchtigste pfaltzgraven **B**y **R**yn  
 dem hertzogen von **S**achsen dem **M**ar  
 graven von **B**randenburg die weltlichn  
 kuzfursten vnd keyen oder frey erbern  
 vnd nachkomen **V**nd vndtanen die wir  
 das selb vns gebot meinen zu solfuren

in aller wýse vnd bestcheidenheit als vor  
gestet ist Vnd das selb recht durch  
etlicher zwiýfelheit willen dy dar ein  
gefallen mocht besunden vñ lehensthaft  
dienstlutt vnd izer vndertanen erlutern  
vnd uff legen vnd also zu versten die le  
gen gut oder ander besitzug die von kur  
furste geistlich oder weltlich sin vnd ku  
men die sie von izer weltlichen rechtzen  
halten vnd menschenlichen vnd rechtiglichen  
dar uff sitzen Vnd ob der selben kurfurste  
dienstlutt oder anderlutt auch von andern  
ketz bischoffen oder fursten die den ban  
von dem zych hetten vnd quantfest das  
man kempf vor in geton mocht die sol  
man by den selben tun anders man must  
vnd solt vmb solich sache ein keyserlich  
hoff gericht suchen Das wollen wir  
von kayserlicher macht vnd sin des  
ober ein komen: **Da von Cap vñ den furste**  
**A**nder marger ley sorgen des gemeine  
gutz da von vns sinne vnd gemut  
empfiglichen entzogen wirt da von habn

wir mit mangley merkung vnd trecht  
 nuse von nottuzstikeit wegen vnser  
 dikeit das fursetzen das des heyligen  
 richs kurfursten von handlungz wegen  
 des heyligen richs vnd heyl wegen der  
 gantzen welt emfiglich. **D**an gewonlich  
 ist zu samē zekome man sie sind ge  
 untfest des heiligen richs vnd vnzer  
 brochenlich vnd vnermeglich swel des  
 selben **R**ichs **A**lso das sie mit verren lan  
 den von emander sint vnd zu sammen  
 kumen muosen vnd von notikeit vnd anli  
 genden sachen vnd gebrechen der lande  
 sy in bekant sint mit emander zehandeln  
 vnd zereden vnd mit iren furstigen wir  
 sen beten kumen vnd mugen in solich  
 hailfame hilf geben solichen gebrechen  
 dar omb. **W**an wer in vnser loblichn  
 hoff zu **N**urenberg mit den er wirdigen  
 vnd edeln kurfursten geistlichen vnd  
 weltlichen vnd auch mit vil andern  
 fursten vnd edeln die mit vnser hoff  
 wirdikeit den selben hoff begie vnd haben

mit den selben Kurfursten Bedacht muße vnd  
rat vmb das gemein güte vnd heil der lan-  
de vnd haben mit der selben Kurfursten  
geistlich vnd weltlich gedacht vnd geor-  
dent das dy selben Kurfursten ~~g~~ fur  
das alle jar ein mal ierlich vier wochen  
des suntages noch ostern noch ein ander  
zu zeln mit ir selbsts leyb sich sadmen  
vnd zu emander kumen sollen in ein des  
heiligt richs stat vnd zu der selben nach-  
sten kunftigen zyt oder in dem gegen-  
wertigen jar ein sammnungz sol began-  
gen von vns vnd den selben fursten in vn-  
ser keuslichen stat ze Wemtz vnd dar-  
nach der tag der sammnungz vnd die stat  
das sie furbas in dem nachstem kunftige  
jar dar nach werden sol vnd wie sie sollen  
zusammen kumen den sollen wir in dem  
mit rat uff setzen vnd bewyssen wy dy  
selb vnser ordenung vnd vnser vnd irer wol-  
gefallen wezn sol vnd dy wyyl diese orde-  
nung wezt neme wir sie in vnser kais-  
erlich geleit zu dem selben ~~g~~ vnser  
hoff zu ziehen dar vmb das solich

Handelunge des gemeinen gütes heils vnd  
 Friedes vnd Handelunge vnd wezn stimpfes  
 mit vber krestiger enpheit stimpfes  
 vnd Hofierens ist geschmertz worden als  
 oft gewonlich geschicht. **D**az vmb setz  
 en wir mit ein mutigem wollen das  
 fur das dy wyl der egenant Hoff der  
 samnung wert der gemein ist allen furst  
 das keiner kein besunder ladnung oder Hoff  
 mit ist enhab der dise auß rechtung  
 ist gmdert vnd dise vorgeordneten sint alle  
 mit mafe erlaubet vnd verhengt  
**ds vñ Cap von vñd' ruffung de hantfeste**

**W**ir setzen mit disen gegenwertigen  
 ley personlichen gebot das ewiglichen  
 z erhalten das alle hantfeste briest welcher  
 ley person von welchen wesen die sint  
 oder welcher wyl die sint die sint  
 sint stet wyl oder welcher ley stet der  
 gemein dy sint uber welcher recht qua  
 de fryheit gewonheit oder ander gut  
 dy sy von eignez erbung oder wollen

Von vns oder andern seligen vnd selig' ge  
decknuße der **R**ömischen Keyser vnd ku  
ngen vnser vorfarn gab mit welcherley  
lut vnd sag in die selben Brieff verlie  
hen vnd geben wezn oder in noch von vn  
sern nachkomē **R**ömischen Keysern  
verliehen vnd gegeben wurd sy sollen  
noch ermügen den fr̄heiten recht  
en oder hereschaffen der kurfurst des  
heiligen r̄ich sie sint geistlich oder welt  
lich oder ir kōnen in keynerley wyße  
schaden oder wider s̄yn **D**er auch das  
man in den selben hantfesten oder Briefern  
von welcherley person das was welcher  
ley würdikeit oder wese die het oder  
von welcherley gemein die vor als  
vor gesagt ist **V**nd ob auch in den selben  
Briefern allen gr̄iffen was das man zu  
künftigen ziten der nicht widerzuffen  
sul noch inßiß das in den selben Briefern  
gegr̄iffen ist **E**s sy dan das man w  
den in die den selben Briefern gehalten  
vnd begriffen sint in der selben wider

zuffunge als die selben brief halten  
 von wort zu wort besunder gzedechnuße  
 tu vnd iz die selbnd hantfesten vnd brie  
 fen als dize vnd sie dame fryheiten  
 recht vnd eren vnd her schaften der egenad  
 ten furfursten oder iz kenen in kein wy  
 se stredlich oder wider wezn in welcher  
 ley das was das wider rufen **W**oz an  
 den selben staten von gewisser wissen  
 vnd vermachten das vnd wollen es nichts  
 nutz sin vnd fur nichts versten zu hal  
 ten von vollkomenheit vnserd keyser  
 lichen gewalts:

**I**n dem cap w den iz leben gut werden abgenome

**I**n vil landen vnd teiln das oft gestig  
 icht das etlich dinstman vnd lehen  
 man iz heren lehen vnd gut dy zu i  
 zem rechten gehozent vntzeulich in die  
 mit worten vnd freuel vnd vntze w dy  
 auf sagen vnd wen sie die den selben  
 heren also auf sagen so bevtziehen  
 sie den die selbnd iz heren doflichen vnd

wider sagen in dan mit iz vrienttschaft vnd  
ziehen Im dan dar nach großen schaden  
vnd die lehen vnd gut die sie den also  
von griezab wegen ligen losent oder von  
vrienttschaften wegen die vallen sie dan  
an vnd bekumern die vnd halten die  
dem also bekumert **D**o von haben wir  
mit diesem gegenwertigen gesetzten ge  
setzt vnd geboten ewiglich zehalten  
das ein solich aufflagung vnd auf gebid  
für nichts haben sol sin noch kraft ha  
ben sol sie geschede den von fruem red  
lichem willen von den selben also das der  
selben gut vnd lehen besitzung den selbn  
herren lieplich auf gesagt werde also dz  
zu kemp zyt ymmer die also treuwoß  
sin worden an iren guten oder lehen die  
sie haben auf gesagt **I**n herren nicht  
betriben noch leidigen sullen wider sie  
selber noch mit andern luten vnd sullen  
auch dar zu weder hilff noch rat ge  
ben noch gunst vnd wer da wider tet  
oder seinen herren an lehen oder an güten

die auf geben oder nicht aufgeben worn  
 angiffte mit welcher ley wyße das werc  
 betrubt oder schaden zu zuge hilff  
 oder rat dar zu gebe den die das tette  
 die sollen zestunt die lehen vnd gut  
 verlorrn haben verleumunt syn vnd  
 in keyserlichen dan geuallen syn vnd  
 der selben kemon fur das nymer mer  
 zu kener zit zu den selben lehen künne  
 vnd sollen in auch von neuen nymer  
 verlyhen werden in kein wyße vnd ob  
 in do wider schöpft oder ein setzunge  
 gesthehe die sol von rechtin mocht kraft  
 haben noch dem rechten vndertemig  
 syn **Dar** nach wollen wir vnd beken  
 nen das die selbn alle die also die vor  
 genante auffagungz tun wider ir ge  
 ren freuelich vnd vndgetzlich die  
 sollen geualtn in alle die fen als vor  
 genant ist mit grafz ditz gegenver  
 tigen gebotes:

**Dr. xv cap** von den die sich zu ey andin vbrindn  
**wer** mecht sin dem heuligen rechten

Vnd widerzufet zu salomunge vnd vntz  
imlich verbuntunge in den steten oder uf  
den steten oder stat gen stat oder pson gen  
einer stat von wegen frunde oder von zu  
burger zu nemen oder von welcher be  
schonunge das wer zu samen sworn te  
ten oder gelubde oder gedinge oder ge  
wonheit die da von gehalten oder ge  
macht wer die wer mer zeshatzen vnd  
zu alten ein zu brednuse vnd ein zu  
storinge die verfluchen wirz vnd ver  
dampnes vnd vernichtes die mit gantz  
er vnd gewisner woffent alle solich  
gewonheit **V**nd zu samnunge zisther  
steten oder personen welichley wuzdi  
keit wesen oder bestcheidenheit die sin  
**E**ssy vnd in oder mit andern die sie tun  
onkraft vnd gewalt rix herren der vn  
dertanen vnd diener oder in der lande  
sie sent vnd die selben herren mit name  
nicht usgenome sein vnd das bis her  
getan haben oder das in kunftigen zy  
ten meinen ze tun **A**ls mit den heili  
gen rechten vnsern vorfaren seligen

Der mezer der **R**ychs verboten vnd zerstört  
 ist **A**lso doch außgenommen des gelubd  
 vnd des rechten die fursten vnd stete  
 vnd and' leut gemacht haben von ge-  
 meinen lantfuede wegen lant vnd lute  
 den behalten wir vnd besunderlichen  
 vnd nemen die zu bleiben in gantzer  
 krafft also lange bis wir mit dem sel-  
 ben ein anders orden oder stucken **v**nd  
 ein ieglich besunder person die furbad  
 wider disen gegenwertigen vnser ge-  
 setz vnd alte lute die dar uff geben sint  
 komez gelubde verbundnisse besund-  
 sawnunge oder gedinge mit solichen  
 sich vnder vnder der sol vber die pen-  
 des selbnd rechtin dar zu verlenomud  
 sin vnd sol veruallen sin zu der pen-  
 zehen pfund goldes velich stat vnd  
 gemond wider das selbe vnser gesetzze  
 mit solicher wyse fundet oder da wi-  
 der tet die solt veruallen sin Hundert  
 pfund goldes vnd verliesen alle ir  
 fryheit vnd kaysliche brieff vnd die

selbe pen solt halb geuallen in die kaiserliche  
kammer vnd der ander halb teil geuallen  
dem herren des landes wider den solich sam  
nung vnd verbundnus geschehen were **ds xxxij cap**  
**H** S sint etlicher burger vnd tanen  
oder fursten fuer vnd ander lüt  
als oft von klag wegen an vnd bracht  
yt die da smeichen ab in zu werfen  
die geburt vnd die erbeit der erber  
luffen vnd tankeit vnd freuelich zu en  
andern stet vnd auch das oft getan habn  
vnd das tun sy dar vmb das sie iz her  
mit vntzehen also auf geben vnd laf  
ent vnd wonen dieplich auf den landen  
der stet der wiler solicher stet zu den  
sie sich also ziehen vnd fremen sich der  
stet freyheit vnd in enē sich auch von  
in zu bestirme vnd die sint in  
zischen landen geschriben pthalburger  
vnd wen in mananc freuel vnd vn  
tzeue zehilff vnd zu staten kumen  
sol Da vmb so setz wir von wolku

menheit keyserliches gewalts vnd mit rat  
 vnder von weisner wysen geistlicher vnd  
 weltlicher das ewiglichen zu halten dz  
 die er genannten burger vnd auch die von  
 dertanen dem sie vnderthan sin die sie also  
 betruogen in allen steten vnd landen des he  
 ligen ruchs von diesem gegenwertigen tag  
 kinnach den steten dar ein sich die burger  
 mit solicher vntzehr schucken oder halten.  
 zenehen oder das vor getan haben die  
 sullen ir rechten vnd freyheiten in nichte  
 genießen. Es sy dann das sie sich von solichen  
 steten lieplich vnd redlich ziehen vnd vord  
 do empfiglichen kuff halten vnd recht sitzung  
 da haben vnd gebürt dinst vnd gab in  
 den selben steten lyden vnd noez aber vnd  
 ditz gegenwertig recht also genommen der  
 oder in kunftigen zytten genommen wurde dz  
 selb nemen sol kein kraft haben vnd dy also  
 genommen werden welcher ley bestheid  
 enheit wir dicit oder wesen sy der sol  
 mit kein wyse gestucht oder sach der  
 selben steten freyheit zu den er genommen  
 wort mit nichte genieß noch sich der fre  
 wen welcher ley recht halt er het / kant  
 fest oder gewonheit wie lang er die ge//

habt gett der sol er nicht gemessen vnd die  
also wider vnser recht streben vnd wider  
zusen die mit gegenwertigkeit dits vns  
gesetz von güter gewiszen vnd vnd dem  
egenanten vnser kayszlichen gehalts  
vnd wollen auch dz dy kein kraft noch  
vestheit nicht haben **Und zu den vor**  
genanten allen sollen fursten herren vnd an  
derleit dy man also der leyt hinach we  
recht zu den personen vnd vren guten die  
sie also verliesen vnd vren vnder tanen  
sin alle wegz beschalten sin vnd die also die  
oftgenanten burger vnd fremde ander  
lut vnder tan also mnen wider ditz ge  
setz vnser rechtten oder sy genomen habn  
**Und die mit gantzer wyse in eme mo**  
nad nicht lasen noch dem vnd in ditz ge  
genwertig gebot verkundet die sollen  
vmb solich ubersaren als oft vnd das ge  
schicht hundert march lutzer goldes  
vervallen sin die halb in die kayszlich  
kam vnd der ander halb teil den herren  
der vnder tan sy sint oder werden sollen  
**Das von cap von entschicknus**  
**O**ie die furbad wider in machen dichte

ein recht vrsach oner entsagnuß vnd ent  
 sagen in an sollichen steten vnd zutlich  
 da sie husnug noch wonung halten noch  
 do sie nicht gewonlich von sitzen **Nu** wol  
 len wir welcherley schadn es sy mit  
 brande oder raub oder wie der schad  
 genant sy das der kemertey den den  
 also en sagt vort mit kemern exen nicht  
 zu ziehen mag vnd wen yemant freuel  
 vnd vntrew in zu hilff kumen solt  
**Daz** vmb gebieten wir mit gegenwir  
 tigkeit das gesetz ewiglich zu halten  
 das sollich entsagnuß welcherley kern  
 oder persone mit den etlich in geselsch  
 aft oder heimlich oder in welcher  
 andern freuntshaft dy mit on and  
 wern sollich entsagnuß gesthehe oder  
 gesthehen were das die nicht kraft  
 haben noch entugen sol vnd wollen  
 auch das niemant **z** mlich sy noch on sit  
 le von solich entsagnuße yemant an grei  
 ffen **v**eder mit breunen noch mit rauben  
 es sy dan das die selb entsagnuß dy  
 naturlich tag dem selber dem en sagt

ist selber vnd an der stat do der gewonlich  
pfligt zenehen offentlich sy verkunt vnd  
das man die selbst verkunt mit er-  
ben redlichen gezwungen er wesen muge  
vnt wir aber anders wider yemant  
anders entsagnug oder angzyfen den als  
vorgestriben ist der sol in eme lewin  
mit geuallen sin recht als kein entsagen  
gestehen sy vnd sol auch als ein ver-  
reter vor eme iedlichen riehter mit  
redlicher pen gestraft vnd gepynget  
werden wir verpieten auch all vnd ein  
ietlich vnrecht kriegzen vnrecht dremen  
rauben vnd man vnbillich vnd vngewonlich  
zolle vnd geleit vnd besthatzung von  
den geletten mit den als wir mit den hei-  
ligen rechtin wir gesetzt haben :

**Dz vom cap vñ de v kuntus in forme**  
**A**lm durch luchen hochgeborn fursten  
vnd herren Margrauen zu Brandenburg  
des heiligen richs ertz kammere vnsern  
mit kurfursten vnd aller lieften funde  
wir tun euch kunt die wall em Romi-  
schen kungs die vnd von adellichen vnd  
besteidlichen sachsen wegen an ligt

zetun vnd worden auch redlich von vnserd  
 ampts wegen als von des schuldig sin zu  
 der egenaden wal also das iz von dem tag  
 dieser verkunnuß dar nach in drien mondt  
 noch ein ander zu rechen iz selber ewer boten  
 oder verweßer einer oder mer mit gantzen  
 vollen gewalt den sy haben kumet an die  
 stat da sin sol nach der gestalt als dz die  
 heiligen recht begriffen haben die dar  
 ober gesetzt sin das wir gedencken zu  
 handeln vnd ober ein zekumen mit and  
 ern vnser kurfursten der wal einß kura  
 ftigen Romischen kungß vnd zu ein  
 wirtigen keyser zemaachen vnd dazü  
 blyben bis uf ein gantzend der selben  
 wal vnd auch zetun vnd zedolfuren  
 als das in den heiligen rechtten dy dar  
 ober mit gedechtnuße gemacht sint  
 offentlich funden vort anders wie wol  
 iz nicht so weert so musten wir mit an  
 dern mit kurfursten mit kraft der recht  
 als die gesetzt sint voluarn das des ein  
 ende sy **von den ampten der kurfursten**  
**in hochtütlichen koften**

**W**ir von gottes gnaden des heiligen  
 dz xix cap wo ey vweß brieß wo ey fur  
 sten den kuffgafft der wale

Nichts vor tun kunt mit diesem gegenwiz  
tigen brief allen wezn die wie vns kunftig  
Romisthen kungs von redlicher sach wege  
an ligent ist ze tun vnd wir von eren vnd  
wesen des heiligen richs mit billlicher em  
pheit begeren an zu ligen das es icht  
großen schaden schiedlich vnder lig hab  
wir von trewen vnd fur sichheit vnser  
lieb vnd getrew dy wir on zwifel mit  
besundern sie vnd iz ieglichen mit ein  
ander also das kein beser sache sy ze  
tun den was iz einer an hebet dz das  
der ander enden mugen vnd dz zimlich  
ze enden mit allen recht wyse vnd  
gestalt als das aller beste vnd kreftich  
mug vnd machen vnd setzen vnsern wez  
vnd redlich verweiser vnd besunder boten  
zeshandeln mit dem edeln andern vnser  
mit fursten vnd kuzfursten geistlichen  
vnd weltlichen mit in vber ein zekome  
zu gedencken vnd zu besthließen vnd  
begripen vnd einem redlicher vnd dar  
zu geschicht personen zu ein Romisthen

kung zu er weln vnd zu handeln mü-  
 gen zu haben der wal emen solichen  
 psonen zu haben dy fur vns vnd an wi-  
 ser stat sy zehandeln vnd ze gedenck-  
 en vnd an vnser stat vnd in vnserm  
 name die selben psonen zu nemen vnd  
 in die selben person zu bekemen vnd v-  
 ieln vnd zu furdern zu einem Romi-  
 schen kung vnd zu welen zu dem hei-  
 ligen rych vnd zu vnser zu sweren em  
 ieglich ende des ir durst billich oder ge-  
 wonlich uber die vorgenanten all oder ir  
 ieglichs vnd das sie einander oder mer ver-  
 swer gesetzt mugen zu einander vnd zu  
 wider rufen all dy em ieglichs zetun die  
 in dem vorgenanten oder zu dem vorgenan-  
 ten auch bis an das ende zehandeln sin zu  
 nemen zu bedencken zu weln was not-  
 turst oder nutz zetuen ist vnd auch zu ieg-  
 lichen notturstigen dingen Auch das dy  
 vorgenanten oder ir em ieglicher erstien  
 mit emen besunderm gebot auch ob die  
 grofer oder merenug sin den eygenanten  
 vnd das wir selber tun mochten ob oder

der selben handlung deckt muß benennunge  
vnd mal vnd andern kunftigen notigen din  
gen selben vnd eyplichen do by wezn vnd  
wollen das genem vnd stet halten vnd ewig  
lich das zehalten vestiglich vnd geloben  
was von den egenaden vnsern verwezen  
vnd boten von andren die sie an iz stett  
setzen in der egenaden sache getan vnd ge  
handelt wirt oder geschicht das wolten  
wir also stet halten.

### Das xxx Cap von eynig der kurfursten vnd er rechtung

Wam alle vnd ein ieglich furstentum von  
den die weltlich kurfursten iz stymme vnd  
recht od ander wal haben ems Romischen  
kunge zu keiser zemachen vnd sie mit  
sollichen rechten ampten wurdikeiten vnd  
andern rechten die iz rechtlich an hange  
vnd die in also zu gefugete sin das sie vn  
bestheidenlichen sin verent dz dz recht  
stymme ampt wurdikeit vnd ander recht  
die zu iz ieglich furstentum gehorn an  
keme anderen nicht geuallen mag den den

Den dem selben der furstentum mit dem lan-  
 de dienst recht lehen vnd mit hershaft vnd  
 mit ander zu gehorung besetzt vnd haben  
 mit diesem gegenwertigen keyserlichen  
 geboten gesetzt ewiglich gehalten ein  
 eiglich den egenanten fursten tund mit  
 dem rechten vnd der stimme der wal vnd  
 mit dem ampt vnd mit allen wurdikeiten  
 rechten vnd zu gehorung die dar zu ge-  
 horen also blyben verent ewig zit vn-  
 zertauelglichen vnd zu samen gefugt  
 Also das ain ieglich furstentum heren  
 vnd besitzer auch der rechten stimme ampt  
 wurdikeit vnd alles zu gehorung dy  
 im zu gehoren sol die mit gerutez vnd  
 fuer besitzung haben vnd ain furfurst  
 von allen gerecht vnd gestetzt sin vnder  
 vnd nieman anders mit andern furfurst  
 zu der wal vnd allen andern die vmb er  
 vnd vmb notturst des heiligen ruchs ge-  
 stehen alle zit dar zu gemainen werch  
 on alle wider red vnd der vorgeanten  
 feind von dem andern zu karnet zit  
 nicht getailt sullen sin weder am gerichte

die zu teiln gefordert sullen sin noch er  
mugen och mit vrtail getailt werden vnd  
sol och amez ex anden andern der in iren wil  
nicht verhoert werden vnd ob amez von  
rsal oder sunst verhoert wurden vnd am  
process gerichtet oder vrtail oder welcher  
lay anders wider ditz gegenwertig vnser  
gesetzt geben wurde oder wer des ge  
richts zu versuchen das wol wir alles  
vnd allez das dar vß kumpt das dz ze  
stund nicht entug kein kraft nicht habend sol  
*dz xxxi Cap der vñ pteß der eckts dyßhoff*

**W**an wir an dem anfang ditz vnser  
gesetzd von der erde muge sitzung  
gaiselichen kurfürsten die in dem zait vnd  
an dem tistig vnd anders als oft keyser  
lich hoff begen oder wen die kurfürsten  
zu amem romischen keyser vnd kump  
gesamet werden das haben wir wolku  
menlich fursehen vnd haben vor alten  
ziten oft gehort dar vmb krogen vnd  
duncket vns och zimlich an ordnung vnd  
in setzen von der process vnd andern ge  
gen dar vmb wellen wir mit dysem ge

gen vorzigtig kaiserlichen gebot dabem  
 englischen gehalten wie oft in einer  
 samnung am kaysers oder am kung  
 von und man iz furstenlich ziehen  
 vor tzeit so sol ein ertzbischoff von  
 riez an einer schlechten rechten zil  
 vor dem kaysen oder kung gen und ze  
 wissen dem sullen dem gen die da die  
 kaiserlich oder kunglich klemod oder  
 zacken tragen von aber die kaiser  
 oder kung an die selben zeit gen so  
 sol der der selb ertzbischoff dem kaiser  
 oder dem kung in der egenaten wise  
 vorgehen als gentslich niemant zwischn  
 unge und den andern zwein bischoffen  
 die sullen iz statt haben noch teil an  
 iz landen als das vss ist gelegt vor  
 von der sitzung und das sol auch also  
 ewiglich behalten werden

*dz von capitel von der ordenung der pro  
 cession der kurz fursten und wuelch  
 die klembheit tragen sullen*

**V**on legunge die ordnung der pro  
 cession der kurz fursten von die mit

oder kaiser oder kung gen als wir vor  
wen gezet haben betzen wir wen vnd  
wie oft am kaiserlich hoff begangen  
wirt vnd die kurfürsten mit dem kaiser  
oder kung in weltlichen tetten oder hoch  
zeitliche processse begiege vnd kaiserlich  
vnd kunglich gehen tragen sollen  
**So** sol am hertzog von sachsen der das  
kaiserlich oder kunglich swert tregt ze  
hant vor dem kaiser gen also das er  
zwischen im vnd ertzbischoff von turen  
gen der pfaltz grafe by ram der den  
kaiserlichen apfel tregt der sol zu der  
rechten siten an dem hertzogen von  
sachsen gen vnd der **Margrafe** von  
**Brandenburg** der das zepter tregt  
zu der linden siten des hertzogen  
von sachsen gen vnd der kung von  
behem sol zestunt des niemant mi  
tels noch dem kaiser oder kung gen  
**Dz xxviii cap von der ertzbischoffs seggen**

**Q**an das ist dz man von amē kaiser  
oder hochzeitlich messe oder ampt  
beget vnd die ertzbischoff von **Mentz**

Trier von Coln do by sin vnd in der bucht  
 die vor der messe geschicht vnd man dar  
 sol langem das euangeln zu kussen vnd  
 den freyd nach dem angrn der ze geben  
 in dem segem vnd och vor den truchse  
 den segem zesprecken vnd das gracias  
 dar nach denorden sullen sie vnder anan  
 der behalten als woz das vō tsem zatt  
 haben geordnet **Z**um ersten dz des  
 ersten die alle von dem ersten ertzbi  
 schoff volbracht sullen werden **D**es  
 andern tages von dem andern **D**es  
 dzuten tages von dem tritten also sol  
 icheu geschicht das des erst oder ander  
 ist noch dem em ee oder letzt noch dem  
 andern geheilige vnd geconse turet  
 ist vnd ob amez dem andern eren wolt  
 zu amē eben bild andern kuten vnd  
 an den egeranten sachen anderz an  
 sin stat wandelt so sullen den zu den  
 egeranter gen als vor geschriben ist  
**D**ie her noch geschriben recht sint  
 grossent vnd geben in dem hof **Z**u  
 Mentz von hñ Bartolo dem dem vierd

Römischen Kayser vnd künig zu beheim mer  
nach cristis geburt tūzehundert jar vnd  
sechs vnd funftzigen jar da by ym ware  
alle kurfursten des heiligen Römischen  
reichs do by sind gewesen dy erben mynot  
kre bischoff der heiligen Römischen kir  
chen Cardinal vnd künig zu franck  
enrich vnd hertzog von Normedia vnd  
andern heiligen wyhernacht tag :

**W**er mit kurfursten Rittern oder be  
funden personen oder welcher  
volck das wer am schiedlich tat tet ob  
schwir din zetun by dem sacrament vñ  
dem tode der er wirdigen durch lüchsig  
sten vnser vnd des heiligen Römische  
reichs geistlichen vnd weltlichen kurfur  
sten oder ymant anders der selbst wann  
am tail sin vnserz liebs wann mit der  
selben heitikeit die recht dem willen  
strafen als die weret vnd der der also  
der maerstat schuldig ist der sol gestraf  
fet werden mit dem sweert vnd alle  
sin güet sullen geuallen in vnser hand  
vnd sine kintder von kayserlicher senfti  
keit verleben wir das leben vñ sie

Von weltlicher pen vnd bus verderben sul-  
 ten den also die die erblich sünde misse-  
 tatt em eben bilde vnd sullen von mut-  
 lichen vnd aller irz andern nechsten  
 fremde loben erbtail vnd nach volgug  
 empfendet sin vnd ir vetezlichen lewo-  
 munt sol in all wege noch ~~vnd~~ volgen  
 vnd sullen zu komen exen indmer mer  
 noch gantzlich zu keiner heilikeit ewig  
 lichen kimen vnd sullen werden zu dem  
 letsten dar zu das sie enenglichen mitt  
 armut versmecht sin vnd das in dez tot  
 em trost sy vnd das leben am. **D**az  
 nach kaisen wir die zu mercken sin  
 on gnade die fur solich bitte oder die  
 fur solich bitten oder die fur sie gon-  
 vns versuche ze bitten vnd den doch  
 tern wie vil der ander zall ist sol wer-  
 den der vortail der miter gotz ef-  
 sin die gut vor him geschafft oder  
 nicht also das sie e haben em meh-  
 ritail dan gotz naruge noch nicht  
 haben em namen den erben. **V**an  
 man gensenster sin sol mit vortail  
 die er kimen kenden an dem ge//

schlecht vnd wirz och mynners freuels  
getranen zu im Die kunlich freiheit  
die och von den genanten ez sin noch  
den gesetzten odez tuchter geuallen sin  
nicht tugen vnd weder morgen gab  
och weltlicher ley ander die sie vnd  
och empfremunge wie die geschalte  
zu den zitten ez sy freuel odez mit re  
cht gesthehen die da gewissen ist der  
man do gedenckt die von solicher sacht  
wegen odez gesellschaft gesthehen ist  
die sol kein kraft haben vnd die kuffraw  
wen der egenanten die sie mit solich  
besthandenheit von gab wegen genome  
haben von der manschaft die sullen  
sie behalten den kunden biz uff die  
frucht nutz vnd sullen dan alle geual  
len der keyserlichen kron ob sie uber  
wurden die vñ des rechten wegen  
den summe solten vnd och der tail der den  
tochtern vnd nicht allain den sudne  
zu gehört vnd och was vñ den egenan  
ten sinen iz knecht vnd dimer vnd iz  
sun das schatzen wirz mit gleich  
wyse

5b.  
vnd hezertkait zu sin als vo im selb vnd  
wer also vß in an dem anfang des sel  
ben tun vnd sache mit fleyß end lobez  
erzunt vort das ez verrette solich tun  
oder tat vnd das machet offenkaz der sol  
von vns ere enpfahen zu lon vnd wer  
solich zat selber bet vnd sin nicht betat  
dem die harnlichkait der selben ver  
rettern rot offent die sol gnade daz  
vmb enpfahen :

**W**ir sitzen auch furbas ob istz vnd  
die egenanten kuzfurste geist  
lichen vnd weltlichen geton  
wurde das sol och noch dem teil des sñ  
uldigen die selben missetat Danoch  
zuzen also das in missetat sy antuffet  
die kuzfursten der maiestat das man  
die gesert vnd geledigt hat vnd sul  
len die knecht von der heren wegen

**W**ir wellen auch vnd haben mit disem  
kaiserlichen gebot gesetzt das noch  
den tode der sñuldigen die maiestat  
an müge angehebt werden an dem totte

vnd sin namen ver dapnot werde mit sin  
gedechtnuß vnd sine nachtkumen sine  
güt genumen werden wan wer anhebt  
amen bosen zaut der ist des ersten sin  
mütes dar vmb wer ein solich misstat  
beget der mag nicht gefriet w den  
noch einst im sine schuldiger zu gel  
ten vnd inden sachen setzen wie das  
die knecht mit der herren gepm got  
werden wie man solich tun vnd verbüt  
nuß wider die kurfürsten geistlich  
vnd weltlich tut als vor begriffen ist  
vnd sturb amez in solicher wise so sol  
man sine nachtkumen güt behalten  
ob man sine bewisen mag das die  
selb person in solicher misstat ge  
schriben ist :

**W**An andern kurfürsten zimlich  
ist zu behalten in irem gantze  
wesen vnd zu stercken dy gerecht  
ikeit das sy sich muren gefreue  
des fryden vnd der zue **N**och vil mer  
sollen sich die grossen fürstentum bez  
schafft ere vnd recht ~~fallen sich~~ der

kurfürsten behalten wan wa groß stad  
 anligende ist do muß man großer erz  
 nen wider tun wan das die swelcht  
 vallen ez viel anders die gruntfest  
 des gantzen **Dar** vmb welle wir vnd  
 setzen das ewiglich zehalten dz in  
 als wir in kunftigen ziten die edeln  
 vnd groß wir digen furstentum vnd  
 kungrich zubehem grafeschafft der  
 pfaltz by im das hertzogtum zu  
 sachsen margrave zu Brandenburg  
 vnd der lant gebeit hulldigen vnd dinst  
 bezug vnd am ieglich andro dy dar  
 zu gehoren wie die genat sint we  
 der zertönnen noch zerteiln noch mit  
 fremex ley sache teilunge nicht zeta  
 lt werden besunder sollen sume in  
 gantzen volkumenheit bliben ewen  
 gleich vnd der erst geboren sin sol na  
 ch kum sin in den sachen vnd in soll  
 hererschaft vnd recht volgen es sy  
 dan das er siner sine geraubt sy  
 am toz werden sy oder end andern

merckliche gebrechen sy vo der wegen  
er den leuten nicht vor der wegen we  
sen vnd gekorsten mocht vnd wie im  
in solchen sachen solich her schafft gewo  
ert wurde vmb die egeranten sachen als  
begriffe ist so solt vo andern geborn sin  
ob der in dem gestlecht were oder amē  
andern eltern bruder oder freut amē  
leuten dar vo rechtam veterlichen stam  
der nechst wer der nechsten nach eum  
sin vnd der sol sich gung vnd mittiglich  
bedorfen gen andern brudern vnd freust  
erz emsiglich nach gnade die in got ge  
ben hat vnd noch sinen volgeuallen vnd  
noch mugen siner reellen gut also  
dazun verbotten sy alle zertrenunge  
vnd teilunge wie die genant sin in  
furstentumb was dar zu gehört mit  
allex woyse: *It. xxviii cap von der ampte*

**W**An am kaiserlich hof oder am kunt  
lich hof begangen sol werd also sul  
len an dem selben tag zu der er kume  
die kurfursten gaistlich vnd welt  
lich der ge dendet sy vnd vol vmb

Vnd wasser durch den ander gzmstet sin  
 vnd sol von dem pferde stzen vnd den selb  
 kopf zeichen amē kayser oder amē zo  
 msthen kung zetmezen als wir vor  
 also zu behalten sinden haben vnd vren  
 also die weltlichen kurfürsten iz ampt  
 volbracht haben so sol der vō valkenstam  
 vnder kammier das pferd vnd das fedt  
 en der Margraven von Brandenburg  
 zu meinen vnd sol in dem werden

**U**nd dem knecht maister vō Nozberg  
 dem sullen das pferd vnd die stzu  
 sein des pfaltzgraven by zim dem stin  
 den vō Lientburg dez pferd des kungs  
 von behem **D**em vnder marsthalde  
 von bappenheim das pferd stab vnd die  
 egenaten moß des herzogen vō sachsen  
**S**ind sy aber selber in solchen kaiserlich  
 oder kunglich hofen gegenwertig vnd  
 iz ietlicher an sine ampt ob sie oder  
 iz ietlicher by dem vrogenaten hof nicht  
 ensem so sullen den die die des kaisers  
 oder kungs hof teglich diener sint  
 ander stat der nicht da ist der mit dem

selben an dem ampt oder an dem name mit  
helt vnd taulhaft ist recht als er das ampt  
trägt also sol er die nutz vff heben als  
vorbegriffen ist recht ob der oberst mar-  
schalck nicht entgegen ist so sol der an-  
der mar schalck die selben frucht vnd nutz  
vff heben also ist es noch am yetlich  
ampt zu verstehen:

**U**nd der kaiser oder küniglich tystich den  
sol man also schicken vnd bestelle  
der er vnder an ander der sales tystichen  
in der hohe sechs stühle hoher erheben  
sol wan am hochzuelichen Hof mema-  
setzen den einen kaiser od' amē kung

**U**nd den stul vnd den tystich sol ma-  
machen besyt an dem stule also das  
der sellb tystich inder sy drier stühle den  
der kayszerlich oder der küniglich tystich  
vnd auch sol er so vil hoher sin vber  
ander stul der kurfursten die andern fur-  
sten vnder in em' stul tische vnd haben  
den tystich **V**nd der kayszerlichen sitzung  
den sol man bereiten vnd richten von  
siben kurfursten geistlichen vnd welt-  
lichen du zu der rechten tri zu der

lincken sitzen gleich gen dem kaiser oder  
 kung anplid als das in dem capitell  
 von der sitzung der kurfursten offentlich  
 begrifen ist also das niemant weltlich  
 vorzitait oder wesen sy vnd in sitz od  
 wesen sy vnder in sitz oder an ire tyffel

**A**uch zimpt kerme der wogn welt  
 lichen kurfursten der sin ampt das ex  
 schuldig ist volbracht hat meist sin zu  
 setzen zu dem tyffel der in bereit ist die  
 wil am andern kurfursten nicht volbracht  
 vntz ex es volbringt vnd wenn ir ampt  
 oder ir ieglicher dienst vnd ampt vol  
 bringen die fullen sten zu dem bezaithn  
 tyffel vnd do bitten als lang vntz die  
 andern ir dienst auch volbringen vnd  
 fullen alle mit einander sich setzen zu de  
 tyffeln die in bereit sint

**W**ir vnden och vñ allen luterlich sten  
 sag vnd behaltuisse des alten da wi  
 der kam gedechtnusse machen ist vñ vnd  
 das die vor vñ sin gewesen dz das so  
 lich vñ ewenglich behalten ist das  
 ons Romischen kungs vnd kunstige

kaysers wal begange vnd bestehen ist  
in der stat zu frantzfurt vnd die erst  
kronunge zu achte vnd das der erst kunt  
lich sm hoff zu Nurenberg in der stat ge  
habt ist dar vmb wollen wir vo grossen  
sachen das zu kunstige zit dy vorgend  
ten behalten sollen werden Es wer den  
das on eyn allen oder in em teil redlich  
hinder nusse vergerent oder wider stunde

**W**en aber am kaysers gairlich oder  
weltlich mit redlicher hinder nusse  
begriffen ist das er zu dem kaiserlichen  
hoff nicht komen muge vnd einen bot  
ten der vor wesen welcher lay vor di  
kait oder wesen der sy dar gesant vnd der  
also an des stat gesant wort das man in al  
so nemen sol doch sol an dem stul vn an  
dem tische nicht sitzen als der in das ordet

**D**ar nach wen alle die vorgendte  
vergangen vnd volbracht sint die  
zu einem ieglichen kayserslichen oder  
kunglich hoff gefore ze schicken vnd  
zu bestellen so sol der hoff maister in  
nemen das gantz holzelm gebew

der Kayserlichen vnd kunglichen sitzung  
do der grossen ist mit sine kurfurste vnd  
begang hat hochzutlich gott den kurfur  
sten lehen:

**W**iz wehn mit disem Kayserlichen gebot  
das die kurfursten geistlich vnd  
weltlich man sie iz kunglich lehen vor  
kayser oder kung neme vnd empfangen  
memant nicht sy schuldig zu geben  
vnd zu gelten noch das gebunden sy  
in kein wyse gantzlich wan das gelt  
das man dar vmb gibt sol den die zu  
dem guse Kayserlichen vnd kunglicher  
vornug vnd am kayser vnd am kung  
an legen vnd da klarden sich aller kai  
serlich vnd vnd kunglich zeeerde vnd  
woen kayser vnd kung vff die pfard  
gestzen so sullen alle mit dem kayser  
vnd kung gen in die stat do er sitzen  
wil do sol ietlicher gen noch ordnung  
vnd wise als das furbas begriffen  
ist do man in ordnung gesetz hae von  
ordnung der procession nach weltlicher  
ordnung sich ietlicher halten sol vnd  
der ertz kantzler in des kantzlerariat

des gesicht der sol trage vñ eine stab al  
le iug sigel vñ kaiserliche zeichen oder  
kungliche vñ die weltlichen kurfursten  
sullen tragen das zeppter den appfel vñ  
swezt noch den vñ das vor geschriben ist  
vñ begriffen **So** sol man och zehant vñ  
dem bischoff von trier der an sines stat get  
des ersten die kron von aechte vñ zum  
andern die kron vñ mailon vñ das sol sin  
von dem kaysen der dan mit kaiserlichen  
inseln gezieret die tragen sullen etlich  
mder fursten dy der kaysen noch sinem  
vullen dar zu acht vñ gibt

**A**m kayseninne oder am Romische ka  
ngz die mit ire kaiserlichen gez  
iere geklaudet ist so sol democh am Ro  
mischen kaysen vñ auch noch am kung  
von behem der zu nechst noch am kaysen  
gez vñ als fugliche stat haben mit ire  
edeln herren vñ iug frauen zu gon zu  
der stat doman setzen sol **Von den ampton**  
**der kurfursten in hochzuttlichem hoffem**  
**W**ie setzen wen der kaysen oder Romische  
kung hoch zuttlich hoffe begen wil  
vñ da do kurfursten sullen uben vñ

legen 12 ampt so sol man die hernach ge  
 schriben ordnung behalten zum ersten  
 wenn der kung oder der kaiser in ire kai  
 serlichen oder kunglichen stul sitzen so  
 sol der hertzog von sachsen sin ampt tun  
 als man sol legen fur das das gebü der  
 sitzung des kaysers oder kungs einen  
 kuffen haben das der gertz hoch bis an  
 die brust oder an die oren des pferdes  
 do der hertzog von sachsen off sitzt vnd  
 der sol haben amē silberin stab in siner  
 hant vnd ein silberin mos dy beide marckn  
 an dem gewicht zwelff marck silberz  
 vnd sol sitzen off dem pferd vnd namē  
 zum ersten das mos vol haben vnd  
 sol das reichn ein dimer der zum er  
 sten künnet dar nach sol er stossen den  
 stab in dien haben vnd sol dan ziehen  
 vnd sin vnder marschalck von bapen  
 hant sol künden vnd der nicht do wer  
 so sol hoff marschalck fur das den ha  
 bern tailn vnd off geben vnd wenn der  
 kaiser oder kung zu tische gesel sul  
 len die gauslichen kuz fursten als die

ertzbischoff ston mit ander furste vor de  
tische und den seggen sprechen nach ordnung  
als vorgeschriben ist. Und wen der segge  
volbracht ist so sollen die selben ertzbischoff  
off alle ob sie gegewirtig sin oder emer  
oder zwen ob sy nicht alle do sint neme  
das jugsigel und kayszerlich und kung  
lich von dem **R**ancellor des hoffs in des kan  
zellariat man den hoff beget und sollen  
der zu neme die ander zwen mit in zu  
den andern siten und die iz jugsigel  
und alle andern kayszerliche zeichen und  
sullen den stab mit ein andern in iz ken  
de nemen da das jugsigel an hangen und  
sullen den tragen fur den kayszer oder fur  
den kung erbelichen legen **o**ff den tisch  
Und so gibt in denn der kayszer oder  
kung die andern zestunt in des ertz  
arzellariat geschicht das als vor begu  
ffen ist der sol das gross jugsigel an  
dem hals tragen als langz bis an der  
tisch ende und der noch als langz **b**is dz  
er an die herberg komet wen er von  
dem kayszerlichen oder kunglichen hoff

zyt vnd der stab vñ dem man fugt sol ha-  
 ben zwelff marc silbers an dem gewi-  
 chte vnd des selben silbers vnd lous sol  
 den dritte teil an ieglich ertzbischoff  
 gelte vnd bezalten vnd dem stab puge  
 sigel vnd kaiserlich zaiden sol man  
 antworten dem kantzeller des kaiserlich  
 en hoffs den zu bezen vnd zu wenden  
 in sinen nutz noch sine willen **D**arnach  
 den der orden tuffet der das gross insi-  
 gel treget von der kaiserlichen hoff zu  
 siner herberg wider kumet als vor ge-  
 sagt ist vnd zehant dez selb insigel  
 mit sine botten oder sinen dienern  
 zu dem egen kaiserlichen hoff zret  
 so sol er ez geben dem **R**ancellor **D**ar-  
 nach sol kumen der margrave vñ bran-  
 den burg der ertzkaemer auf sine pferd  
 vnd sol haben am silberin peckin mit  
 was in sine henden das angewicht  
 hat zwoff marc silbers vnd am schon  
 gantz wekeln vnd sol dem **R**omstein  
 kung die hend zu waschen :-:

**D**az nach der pfaltz grade by zim sol  
och vff sine pferd kumen vnd sol ha  
ben vnd sol haben diez schüssel in si  
nen henden die silberin sint voller kost  
der ieglich dzu marck hab an dem ge  
wicht vnd sol von dem pferd stein vnd  
dar fuz den kaisern vff den tisch setzen

**D**az nach komet der kung von be  
hem der ertz smemck vff sinem  
pferde vnd sol fuzzen in sine hant ame  
silberin kopff der zwolff marck hab  
an gewicht amptlut vnd beampft sin  
bezalt werden wann nu die kurfursten  
allen ampten keiserlich & goffs looz  
sin vnd haben auch in dem selben amp  
t izz gesetzt ubesser der do zu geben  
sijn von römischen fursten vnd gelot  
so deucht es vmbillich vnd vnmuglich  
das die vnderen amptlut vō ire obsten  
mit weltlichen wise das vō do von das  
er gelt vordezt es vō dan dz dz in  
die kurfursten wulichen vnd frylich  
en geben

**D**az nach wan die ander fursten

des ruchs geystlich oder weltlich wan  
 mit der egent wyse vñ eyn syn vñ dem  
 Römischen Kayser empfert oder vñ eine  
 kung So gibt er den den ampthalten  
 des Kayserlichen vñ kunglich Hofes  
 drey vñ sechtzig mark silbers vñ eine  
 vierdung ed p den das is eine vñ hant  
 vesten oder besunder Kayserlicher gn  
 ade oder kunglicher beschem oder vñ  
 beliben mit sich ledig zu sin vñ vñ  
 genümen von solchen vñ vñ ander  
 weltlichen die warre die man gebe  
 solt vñ genat vor zu gebnd in so  
 licher empfangnisse solicher lehen vñ  
 den selben egen hom mark vñ and  
 vierdung silbers sol tauhn der Hoffma  
 ster des Kaisers licten oder kunglich  
 Hofes mit solicher wise des sol er im  
 zehen mark behalten vñ sol geben  
 dem Cancellen des Kayserlichen oder  
 kunglichen Hofes zehen mark den  
 meistern schreiben vñ drieff dichten  
 drey mark  
**O** Im sigeler vmb wachs vñ vmb

berment emē vordug also das der kan-  
teller vnd schreiber dem fursten der lehn  
empfet zu anders nicht gebunden sin  
dan ym zu geben emen brief zu ge-  
zugnisse das er die lehen empfangt hat  
oder emez rechten insetzung

**M** Vch sol der hofmeister gebnd den  
schencken vñ lumburg vñ dem  
egenaten gelt zehen markt dem  
buchmeister vñ northenburg och zehen  
markt dem marschalck vñ pappem  
auch zehen markt oder vez and<sup>er</sup> mar-  
schalck ist vnd de kamex vñ valkenstam  
och zehen markt Mit solicher bestrei-  
denheit ob sie alle in solichn hochzitlich  
en hofen selber sint gegenwertig an  
ire ampte vnd dinsten ob sy aber od  
ir etlich nicht daw so sullen dan die am-  
plut des kayserlichen oder kuniglich  
hoffs die solichen ampten vor syn der  
spert die vertretten ir ieglicher an  
des statt vnd naen er ist vnd des ar-  
beit ertriat der sol och des selben nutz

vnd gelbin moran

**W**an aber am fuerste vff am pferd  
oder ander tier sitzet vnd sin lehn  
von dem kaiser oder kung erbet des  
selb pferd oder tier wellcher lew flech  
oder tier das sin sol werden dem erbsen  
marschalt das ist dem hertzogen vo  
sachsen ober engegen oder dem vo  
penheim dez an syn seit ist ob dez nicht  
dauit so sol geuallen des kaiserlichen  
hoffs marschalt

**W**an des heilige Romischen richs  
hochwirdikeit vo mangereley  
leit vo sitze leben vnd sprach gab  
vnder schade nell recht vnd auch iz  
beschreug ~~recht~~ zu messen so ist mug  
lich vnd mit allez wissen lut zat ge  
richt gesatz vnd acht zimlich zu sin  
das die kurfursten des richs die sin  
swel vnd uff haltmisse mangereley  
sprache vnd zungen vnder staudnisse  
an wifen das vil versten vnd manig

von manigen verstanden werden die wo  
menger nottutzkait zweg wider zu  
kudmen kayszerlicher wurdikait bysten  
vnd gesetzt sin in dem teil der emphi  
kait darvmb gelieten vnd setzen dz  
der durch luchsugusten fursten vnd  
herren kumgs zubeheim by Ryn der  
zoggen vñ sachsen margraben zu  
Brandenburg der weler 12 sun eder  
12 erben vnd nach kumē die als der  
warhait gleich ist naturlich densch  
sprach an ist vnd die von kmitheit  
geleert haben an zubeheim an dem sibe  
nden iaz 1280 alterd sie lezn sol in der  
gramaticz das ist latin reden vnslich  
vnd vnd also das sie in dem vierzeben  
den iaz 1280 alterd sin nach den gnade  
die in got geben hat geleert werden  
wan dz nicht allem nutz ist besunder  
ist den storgen sachen gros nottutztig  
ist darvmb wan die selben sprach  
zu mezeren teil zu nutz vnd nottutz

des heiligen richs zmslich vnd gewo-  
 nlich geubet werden. Vnd och in den sel-  
 ben sprachten grosse sache des Romische  
 richs geubet werden vnd gewigt. Vnd  
 die wise zu volkumen vnd volbrung  
 zu lernen setz wir zu behalten also dz  
 die sie wal vnd wol blub den funden  
 gen den ob sie die haben oder gen ire  
 nechsten frunden an die furstentim  
 solt oder u nachkiden schicken zu  
 den stete die sie soluch sprach geleze  
 mugen oder schicken an amē ire ey-  
 gen hufn leze oder ander wise ge-  
 sse schafft vnd lez sie in der selben  
 sprach gelezt vnd vnder wifheit  
 mugen werden.

- 1 Das erst Capitel ist von der kurfürsten  
 geleit von wann das sein solle:
- 1 Das ander Capitel ist von der wal end  
 zornischen kunge:
- iij Das dritte Capitel ist wie man die geistlichen  
 kurfürst von Trier Köln und Mentz  
 kitzbischoff setzen sol
- iij Das vierd capitel ist von den kurfürsten in  
 der gemeyn
- iij Das funft Capitel ist von den rechten des  
 pfaltzgraven by dem von des herzog von sachse
- v Das vi Capitel ist von den kurfürsten wie sie sich  
 gen den andern gemeynen kurfürste halten sollen
- v Das siben Capitel ist von der kurfürste  
 nach Romē
- v Das acht Cap ist von dem konig in Belien  
 und sind auch ferdeuten
- viij Das Neund Capitel ist von gold und von  
 silber und von ander geschmuck
- viij Das zehend Cap ist von der mitze zwünge
- viij Das aylft Cap ist von der kurfürsten samunge
- viij Das zwolft Capitel ist von der kurfür  
 sten samunge
- viij Das xiiij Capitel ist von der wideruffung  
 der hantfeste:

Das xiiii Capitel ist von den den iz leffn  
gut werden abgenome die der vnwurdig sin

Das xv Cap ist vñ den die sich zu ein and  
verbinden:

Das xvi Cap ist vñ den pfalzburgn

Das xvii Capitel ist vñ den entsagnuse

Das xviii cap ist vñ de ütümfe em form

Das xix Capitel ist vñ onē vnese brieff  
wā em furst syn kortschaft sent zu de mal

Das xx Capitel ist vñ von der  
kurfursten vñ iz rechten

Das xxi Capitel ist vñ der ordenug  
der proceffion der erzbischoffe

Das xxii Capitel ist von der ordenug de pro  
cession der kurfurst vñ melich die clemos  
tragen sollen

Das xxiii Cap ist vñ der erzbischoff seze  
in gegenwertkeit ons kaysers

Von den Ampten der kurfursten in hoch  
zitlichen hofern and kaysers oder vñ  
mischen kunges: et cetera

Hiehat das büchlin em end  
Gott vñ sine heilige seggen send

Wilt gesagt vnd mit verstanden  
Wilt geiaget vnd mit gefangen  
Wilt geletzt vnd mit gemerckt  
Das sin als verlorne werck  
Armut thut we  
Ettend noch vil me  
Doch gesell mit verzag  
Glück kumpt allen tag  
Ist armüt em ere So bin ich em grosser here  
Ist lutzel vil So han ich was ich wil